

HEUTE Grossauflage

GEMEINDE
Sirmach

REGI DIENEUE

über 20 Jahre
WILD Malerei AG
Inhaber: Marcel Wild
Fugenlose Wand- und Bodenbeläge
8372 Wiezikon b. Sirmach • T 071 966 56 73 • F 071 966 56 81
9552 Bronschhofen • maler-wild.ch

e Architektur
sucht Umbauobjekt oder Bauland
www.e-arch.ch
Tel. 071 913 36 70

Feine Mittagsmenüs
Cordon Bleu, Pizza und Pasta
auch mit Hauslieferdienst
071 966 23 33
www.pizzeria-hirschen.ch

Carwash 7 Tage/Woche
Ab Fr. 10.-
GRÜNAU GARAGE B. LEU AG
Flurstrasse 8, 8370 Sirmach | gruenau-garage.ch | 071 966 17 44

gartenbau kämpf
Ihr Fach- und Ausbildungsbetrieb seit 1997
Enrico Kämpf, 071 960 03 40, www.gartenbau-kaempf.ch

Offizieller Tag des Thurgauer Kantonschützenfestes mit Ständeratspräsidentin und Bundesrat

Am vergangenen Samstag veranstaltete das Thurgauer Kantonschützenfest (TKSF2023) auf der Terrasse des Staatsarchivs beim Soldatendenkmal in Frauenfeld den offiziellen Tag. Die gesamte Bevölkerung war eingeladen. Neben Bundesrat Albert Rösti waren Ständeratspräsidentin Brigitte Häberli und weitere Amtsträger zugegen. Der Anlass war stimmungsvoll und ein voller Erfolg.

Region – Der Tag begann mit der Fahnenübergabe, untermalt mit dem Fahnenmarsch der Stadtmusik Frauenfeld. Im Rahmen dieser Zeremonie wurden die Fahnen von Fähnrich Köbi Zogg an OK-Präsident TKSF2018 Bruno Lüscher (Aadorf), weiter an TKSV-Präsident Werner Künzler, dann an den OK-Präsidenten TKSF2023, Jakob Stark, und schliesslich an den Fähnrich des TKSF2023, Fabian Tschirren, weitergereicht.

Bundesrat Rösti und Ständeratspräsidentin Häberli als Gastredner
Nach der Fahnenübergabe folgte eine beeindruckende Ansprache von Ständeratspräsidentin Brigitte Häberli (Bichelsee), in der sie daran erinnerte, wie wichtig es für die Gesellschaft ist, gemeinsam etwas zu unternehmen wie zum Beispiel ein Schützenfest. Anschliessend hielt Bundesrat Albert Rösti eine leidenschaftliche Rede, in der er die Bedeutung des Schützenwesens für den Thurgau und die ganze Schweiz unterstrich. Ein grosszügiger Apéro, der für alle Besucher offen war, bot anschliessend die Gelegenheit, in gemütlicher Atmosphäre zusammenzukommen und sich über das Fest auszutauschen. Eine originelle Darbietung der Gewehrgriffgruppe Schönholzerwilten rundete diesen Teil des Programms ab.

Mittagessen im Casino
Nach dem Apéro begaben sich die



Bundesrat Albert Rösti, Ständeratspräsidentin Brigitte Häberli und OK-Präsident Jakob Stark (von links).

geladenen Gäste ins Casino zum gemeinsamen Mittagessen. Es folgten weitere Ansprachen, unter anderem von OK-Präsident Jakob Stark, Markus Kutter, Obmann der jubilierenden Stadtschützengesellschaft Frauenfeld (500. Geburtstag

und Regierungspräsident Urs Martin. Das Programm im Casino war ebenso abwechslungsreich gestaltet wie der Vormittag. Neben den vielbeklatschten hervorragenden musikalischen Beiträgen der Stadtmusik Frauenfeld sorgten Showeinlagen

der Gruppe «Die Herianos» für gute Stimmung.

In der Gesellschaft verankertes Schiesswesen
Der offizielle Tag des Thurgauer Kantonschützenfestes TKSF2023 war

ein voller Erfolg und zeigte, wie stark das Schiesswesen in der Gesellschaft verankert ist. Die Anwesenheit der politischen Vertreter aus Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene unterstrichen, wie wichtig das Schiesswesen als Bindeglied zwischen den Generationen und als Förderer der Gemeinschaft im Thurgau ist. Dazu passte ins Bild, dass auch die Spitzen des Thurgauer Kantonalmusikverbandes und des Thurgauer Kantonalgesangsverbandes am Anlass teilnahmen.

Noch weiteres Fest-Wochenende
Das OK des Thurgauer Kantonschützenfestes TKSF2023 blickt erwartungsvoll auf das kommende Schiesswochenende, das vom 30. Juni bis zum 2. Juli stattfinden wird. Neun Schiessplätze laden erneut die gesamte Bevölkerung ein, auf den Festplätzen zusammenzukommen und die Atmosphäre des Schiesssports zu geniessen. «Auch für das letzte Wochenende des TKSF2023 freuen wir uns auf zahlreiche Besucher», so OK-Präsident Jakob Stark. «Es bietet sich eine hervorragende Gelegenheit, Einblicke in den Schiesssport zu gewinnen und die fesselnden Wettkämpfe live zu erleben.» Sowohl auf den Schiessplätzen als auch im Festzentrum in Frauenfeld warten leistungsfähige Festwirtschaften auf hungrige und durstige Besucherinnen und Besucher.

eing. ■

Rückblick aufs Thurgauer Kantonalmusikfest

Die Musikgesellschaft Sirmach nahm am Thurgauer Kantonalmusikfest in Märstetten teil. Sie erspielten sich in der zweiten Stärkeklasse Harmonie den sechsten Rang sowie in der traditionellen Parademusik den 25. Rang.

Sirmach – Mit dem Zug fuhren die Musikantinnen und Musikanten am Samstagvormittag nach Märstetten. In der Mehrzweckhalle Weitsicht nahmen sie am Nachmittag am Wettspiel in der 2. Stärkeklasse in Harmoniebesetzung teil.

Sechster Rang in der 2. Stärkeklasse
Das Aufgabenstück «Notes from the Road» wurde mit 83.67 Punkte und das Selbstwahlstück «Fate of the Gods» mit 81 Punkte bewertet. Dies ergab in der Schlussrangliste den sechsten Rang. Die Sirmacher



Die Musikgesellschaft Sirmach am Thurgauer Kantonalmusikfest in Märstetten. Bild: Walter Kühne

mit ihrem Dirigenten Bruno Uhr waren zufrieden mit der Bewertung und stolz auf das erspielte Ergebnis. Kurz darauf trat die Musikgesellschaft Sirmach in der traditionellen Parademusik an. Ihre Darbietung auf der heissen Bahnhofstrasse in Märstetten wurde mit 85 Punkten bewertet. In der Schlussrangliste ergab dies den 25. Rang bei 41 angetretenen Vereinen. Danach liessen es sich die Musikantinnen und Musikanten nicht nehmen, ausgiebig und bis weit in die Nacht hinein gemeinsam das Fest zu geniessen.

Platzkonzerte am 29. Juni und 6. Juli
Nach diesem Höhepunkt im Vereinsjahr wird die Musikgesellschaft Sirmach das erste Halbjahr mit zwei weiteren Platzkonzerten, am 29. Juni beim Restaurant Avola beim Bahnhof Sirmach sowie am 6. Juli im Innenhof des WAS am Fabrikweg in Sirmach, abschliessen. Die Konzerte finden nur bei trockener Witterung statt. Konzertbeginn ist jeweils um 19.30 Uhr. Informationen zur Durchführung werden auf der Homepage www.mgsirmach.ch publiziert.

eing. ■

WITZ DES TAGES



Vor einem Schimpansenkäfig fragt ein Junge: «Du Papa, was ist eigentlich der Unterschied zwischen diesen Affen und uns Menschen? Augen, Nase, Ohren, Mund, Hände und Füsse, alles ist fast genauso wie bei uns Menschen.»

Antwortet der Vater: «Es ist die Sprache, mein Sohn. Die Schimpansen können nicht so sprechen wie wir. Wenn einer dieser Schimpanse jetzt aufstehen und sagen würde: 'Ich bin ein Schimpanse', dann wäre er ein Mensch.»

Velofahrerin verletzt

Balterswil – Bei einem Verkehrsunfall in Balterswil wurde am Freitagabend eine 17-jährige Velofahrerin schwer verletzt. Sie musste durch die Rega ins Spital geflogen werden. Der 17-jährige Lernfahrer fuhr kurz nach 20.15 Uhr mit seinem Motorrad auf der Lohstrasse dorfauswärts. Seine gleichaltrige Kollegin liess sich dabei auf ihrem Velo von ihm ziehen. Aus noch unbekanntenen Gründen stürzte die 17-Jährige kurz vor der Haldenstrasse. Dabei zog sie sich schwere Verletzungen zu und musste nach der Erstversorgung durch den Rettungsdienst von der Rega ins Spital geflogen werden.

Kapo TG ■



Die Velofahrerin liess sich vom Motorradfahrer ziehen und stürzte dabei

IMPRESSUM
REGI Die Neue

Genossenschaft REGI Die Neue
Kettstrasse 40, 8370 Sirmach
Tel. 071 969 55 44, info@regidieneue.ch

Verlag/Redaktion

redaktion@regidieneue.ch
Patrick Bitzer (pb)
Geschäftsführer/Verlagsleiter
Peter Mesmer (mes) Chefredaktor
Brigitte Kunz-Kägi (bkk), Redaktorin
Ilaria Fosca (ila), Redaktorin
Karin Pompeo (kp), Redaktorin

Erscheinungsweise

Jeden Dienstag und Freitag

Redaktions- und Inseratschluss

Dienstagsausgabe: Sonntag, 19 Uhr
Freitagsausgabe: Mittwoch, 19 Uhr

Jahresabos

Genossenschafter: CHF 120.–
Ohne Anteilschein: CHF 140.–

Inserate/Todesanzeigen

inserterate@regidieneue.ch

Fabian Eberli,
Kundenberater
Sachbearbeiter

Produktion

Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirmach



Gewerbe und Gemeinde ziehen am selben Strang

Vergangenen Mittwochabend versammelte sich eine Vielzahl an Gewerblern und Gewerblerrinnen aus Sirmach am Unternehmerapéro des Gewerbevereins Sirmach. Gastgeber war die Firma Sensor Technik Sirmach, kurz STS.

Sirmach – Der Auftakt des Abends erfolgte durch den neuen Gemeindepräsidenten, Beat Schwarz. «Ein gesundes Gewerbe ist wichtig für eine florierende Gemeinde». So sei seitens der Gemeinde ein grosses Interesse vorhanden, das regionale Gewerbe zu unterstützen sowie fundiert und sachgerecht gemeinsam in den Austausch zu kommen. Gleichzeitig betont Schwarz, dass auch er keine Wunder bewirken könne, aber immer ein offenes Ohr für Anliegen hätte. In diesem Zuge spricht der Gemeindepräsident auch einen Appell an die Unternehmer und Unternehmerinnen aus, sich proaktiv mit Wünschen und Ideen bei der Gemeinde zu melden. «Ein wichtiges Thema mit Klärungsbedarf bleibt die Vergabepolitik. Dazu werden wir uns bald einmal an einen runden Tisch setzen und dies zur Diskussion stellen.»

Dies sei nicht vergessen gegangen, sondern nur verschoben worden. Ansonsten hält sich der frischgebackene Gemeindepräsident kurz und verweist für weitere, wichtige Informationen aus der Gemeinde auf die heutige Ausgabe von «Sirmachaktuell». Seine Ansprache beendet Beat Schwarz mit den Worten: «Wenn es dem Gewerbe gut geht, geht es der Gemeinde gut.»

SIGA war ein voller Erfolg

«Beat Schwarz ist schon vor seiner offiziellen Amtszeit auf den Gewerbeverein Sirmach

zugekommen. Er will Traditionen fortführen und die Zusammenarbeit



Gemeindepräsident Beat Schwarz, Präsident Gewerbeverein Markus Kopp, Finanzchef STS Mario Schneider und Geschäftsleiter STS Marco Fuchs (von links).

zwischen Gemeinde und Gewerbe intensivieren, was uns sehr freut», führt Markus Kopp, Präsident Gewerbeverein, fort. Auch erfreut war der Vorstand über die grosse Anteilnahme am Anlass. Gemeinsam wird auf eine erfolgreiche Durchführung der SIGA 2022 zurückgeschaut, wobei Kopp unterstreicht: «Die SIGA 2022 hat weit über die Dorfgrenze hinaus Anklang gefunden.»

Dieses Jahr plant der Gewerbeverein Sirmach keinen Grossanlass. Allerdings steht ein neuer Werbeauftritt fest: Infolge enger Zusammenarbeit mit der REGI die Neue wurde eine Werbekampagne

initiiert, die schon bald im Regionalblatt zu sehen sein wird.

«Sirmach bewegt» kommt zurück

Weiter seien Vereinsmitglieder mit der Anfrage auf den Vorstand zugegangen, den Anlass «Sirmach bewegt» erneut durchzuführen. Zuletzt fand die mobile Gewerbeschau im März 2019 in Sirmach statt. «Wir werden den Anlass im Frühling 2024 austragen. Die Planung beginnt im Oktober mit einem schlanken OK. Interessierte Helfer und Helferinnen sind herzlich willkommen», so Kopp. Wie bereits vom Gemeindepräsidenten angesprochen,

stehe die Vergabepolitik noch zur Debatte. «Das Traktandum wurde auf die Amtsperiode von Beat Schwarz gelegt und deshalb nach hinten verschoben, was absolut Sinn ergibt.» An der geplanten Diskussionsrunde werden zehn Gewerbevereinsmitglieder teilnehmen. Apropos Mitglieder: Markus Kopp nutzt die Gelegenheit und fordert die Anwesenden auf, Mitglied des Gewerbeverein Sirmach zu werden. «Je mehr Mitglieder unser Verein zählt, desto stärker wird die Aussage nach aussen», erklärt der Vereinspräsident. Als Mitglied sei man automatisch auch Teil des Gewerbeverband Thurgau, welcher mit Hansjörg Brunner als Präsident optimal abgestützt sei.

Interessanter Einblick

Durchgeführt wurde der Unternehmerapéro in diesem Jahr bei der STS, einem internationalen KMU für kundenspezifische Druckmesslösungen.

«Wir tragen Sirmach in unserem Namen und sind seit 1987 hier verankert. Umso mehr freut es uns, dass wir als Gastgeber einen

Einblick geben dürfen», sagt Marco Fuchs, Geschäftsführer STS. Mit weltweit 135 Mitarbeitenden sind 85 davon in Sirmach tätig, wo auch die Hauptproduktion der Druckmessgeräte erfolgt. Nach diversen Zahlen und Fakten rund um das Sirmacher-Unternehmen lud die STS zum ausgiebigen Apéro ein.

Ilaria Fosca ■

Dritte Streetfood Fiesta in Aadorf

Vom 30. Juni bis 2. Juli darf auf dem Gemeindeplatz in Aadorf wieder geschlemmt und getanzt werden. Die Streetfood Fiesta gastiert dabei zum dritten Mal im Dorfzentrum.

Aadorf – Klein aber fein – so lässt sich das Festival in Aadorf wohl am besten beschreiben. Die Streetfood Fiesta in Aadorf ist die kleinste im ganzen Eventkalender, aber keineswegs weniger attraktiv als an den anderen Austragungsorten. Auch dieses Jahr wartet ein grosses Angebot auf Jung und Alt, Gross und Klein.

Es wird für jeden Geschmack etwas dabei sein. Die verschiedenen Foodtrucks bieten Gerichte aus aller Welt an und laden zu einer kulinarischen Reise ein. Auch für Weinliebhaber ist in diesem Jahr der passende Stand mit dabei. An der exklusiven



Weinbar gibt es verschiedene Tropfen, die das Mahl passend abrunden.

Beste Unterhaltung

Für die musikalische Unterhaltung sorgen am Freitagabend Dinner@Six mit vielen bekannten Rocksongs der letzten Jahrzehnte. Weiter geht es am Samstag mit der RPM Coverband, die zu einer Reise durch die Charts einladen. Am Sonntag steht mit Leandro Raunjak ein junger Rheintaler auf der Bühne, der mit seiner Stimme und Songauswahl für staunende Gesichter sorgt.

eing. ■

Das Wetter

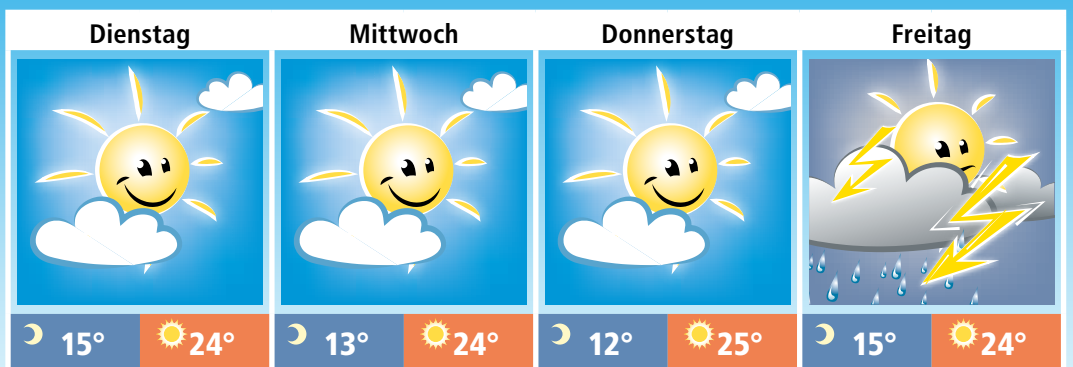
in der Region wird präsentiert von

Schmerzen ganzheitlich und nachhaltig mit APM-Therapie behandeln

hAPM Gesundheitspraxis
Hanspeter Meier
Physiotherapeut FH
Heidelbergstrasse 9, 8355 Aadorf
Mobile 076 453 20 21, www.hapm.ch



hapm health wellbeing



Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser

«Haben wir die Zuwanderung noch unter Kontrolle?», fragte die SVP Thurgau am vergangenen Donnerstagabend im Gemeindesaal Aadorf anlässlich eines Podiumsgesprächs mit den hauseigenen National- und Ständeratskandidaten.

Aadorf – Explizit und besonders willkommen geheissen waren auch Nichtmitglieder der SVP, von dieser Einladung wurde jedoch nur sehr sporadisch Gebrauch gemacht. Allgemein war die Gästeschar an diesem sonnigen und warmen Sommerabend überschaubar und äusserst Gastgeber-Parteilastig, was dann auch wirklich kritische Stimmen oder hitzige Diskussionen vermissen liess. Das Thema an sich hätte bei Vertretern aus unterschiedlichen Parteien bestimmt für deutlich mehr Zündstoff gesorgt, so hingegen sprachen die Hauptprotagonisten des Abends wohl eher aus, was die Meisten im Saal ohnehin bereits dachten. Dies verdeutlichte Nationalrat Manuel Strupler gleich zu Beginn mit der Aussage: «Nein, wir haben die Zuwanderung nicht mehr im Griff, denn wir können sie nicht steuern!» Er verwies auf Schlagzeilen vergangener Wochen, in denen unter anderem von Mietern, die ihre Wohnungen für Asylanten räumen mussten und vermehrten Raubüberfällen durch Flüchtlinge die Rede war. Höhere Kosten, höhere Verkehrsaufkommen, höhere Kriminalitätsrate – für Strupler und seinesgleichen lässt sich ein grosser Teil der aktuellen Probleme auf die Ausländerpolitik zurückführen. Diese Meinung teilten dann auch seine beiden Podiumspartner, Kantonsrat und Nationalratskandidat Pascal Schmid und Nationalrat und Ständeratskandidat Gregor Rutz. Letzterer war aus dem Nachbarkanton Zürich als Gastredner angereist. Seinem ganz eigenen Humor gepaart mit einem ausgeprägten Intellekt verdankten die Zuhörer*innen einen gleichermassen spannenden wie informativen Vortrag zum Thema Asyl- und Migrationspolitik. Mit den amüsanten Worten «Ich bin immer froh, wenn man mich einlädt, obwohl man mich kennt» eröffnete er sein Referat und stieg sogleich mit klaren Zahlen und Fakten ein. 2012 befanden sich noch rund 42 Millionen Personen weltweit auf der Flucht, heuer sind es bereits derer 203. 72 Prozent der «unfreiwillig» Flüchtenden, also Kriegs- oder Katastrophenopfer, begeben sich dabei meist «nur» ins



Moderator und JSVP Thurgau Präsident Marco Bortoluzzi im Gespräch mit Kantonsrat Pascal Schmid und Nationalrat Manuel Strupler.

Nachbarland, in der Absicht zurückzukehren, sobald dies wieder sicher möglich ist. Zirka 28 Prozent zieht es in andere, fernere Länder, jedoch ebenfalls mit dem Ziel, möglichst dereinst wieder nach Hause zu gehen. Die sogenannte «freiwilligen» Migranten hingegen sind Personen, die bessere Lebensumstände suchen, am Wohlstand anderer Länder teilhaben möchten oder gar aus kriminellen Gründen emigrieren, sie werden auch oft als Wirtschaftsflüchtlinge bezeichnet.

Die Zahlen sind eindeutig

Die Zahl der Asylgesuche steige aktuell frappant an, während Stand März 8798 Anträge gestellt wurden, dürften sie im Laufe des Jahres die 40 000 Marke erreichen, so Rutz. Das Problem in der Schweiz sei, dass wir im Vergleich zum benachbarten Ausland zu viele Gesuche positiv beurteilen würden und dass selbst abgelehnte Asylsuchende als «vorläufig Aufgenommene» im Land bleiben dürften. Auch sind die Gründe für eine Aufnahme zu vielfältig, während Kriege und Naturkatastrophen nachvollziehbare Voraussetzungen für ein Schutzbegehren seien, werden auch Beweggründe wie eine neue Freundin, Depressionen oder die Geburt eines Kindes als Anspruch auf Aufenthalt angesehen. Da erstaunt es kaum, dass sich aktuell 100 690

vorläufig aufgenommene Personen (Status F) in der Schweiz aufhalten. Davon werden im Laufe der Jahre 31 Prozent eine Aufenthaltsbewilligung erhalten, sieben Prozent sogar eingebürgert werden und rund fünf Prozent eine Niederlassungsbewilligung erhalten, obwohl sie ursprünglich nicht einmal einen Anspruch auf Asyl begründeten. Nur gerade 800 der 100 690 Status F-ler werden letztendlich in ihr Heimatland zurückgeschickt oder kehren gar freiwillig zurück. Die Zahlen zeigen auf, dass mit einer 99,2-prozentigen Chance ein Hierbleiben auch bei einem ablehnenden Asylbescheid mehr als möglich ist. «Wer da ist, bleibt da» – ein eher bedenkliches Statement mit noch bedenklicherer Aussenwirkung. Auch die Zahl der rechtswidrigen Aufenthalte schoss in den vergangenen Jahren drastisch nach oben. Während 2020 noch 1000 Personen monatlich unrechtmässig in die Schweiz einreisten, waren es im Dezember 2022 bereits derer 8000 pro Monat, das heisst, alle zehn Minuten wird jemand illegal aufgegriffen. «Solche Zahlen machen mir Angst», erläuterte Rutz und doppelte nach «Wir müssen dringend handeln, aktuell herrschen hier Zustände wie in einer Bananenrepublik!»

Lösungsansätze

Ob wieder eingeführte und verstärkte

Grenzkontrollen oder das Bearbeiten von Asylgesuchen direkt im Ursprungsland oder in sogenannten «neutralen» Transitzonen – Ideen wären so einige vorhanden in den Reihen der SVP, nur am Gewinnen der entsprechenden Unterstützer scheint es aktuell noch etwas zu harzen. Sowohl der linke und der mittlere politische Flügel als auch der Bundesrat können sich nicht für solch eher drastische Massnahmen erwärmen. Umso wichtiger sei es, dass alle Verbündeten und Sympathisanten am 22. Oktober für unsere Anliegen an die Urne gehen und unseren Vertretern ihre Stimme schenken, erläuterte Rutz. Die Forderungen der SVP sind klar: Es muss ein Paradigmenwechsel in der Asylpolitik stattfinden, Gesuche sollen ausgelagert und zum Beispiel an der Schengenaussengrenze oder in neu geschaffenen Transitzonen behandelt werden. Die umstrittenen Resettlement-Programme – die dauerhafte Neuansiedlung besonders schutzbedürftiger Flüchtlinge in einem zur Aufnahme bereiten Drittstaat – dürften zudem nicht mehr weitergeführt werden, was der Ständerat eigentlich auch bereits so entschieden hatte.

Drei Männer – eine Meinung

Das anschliessende Podiumsgespräch unter der jugendlich-lockeren Moderation von JSVP Thurgau Präsident Marco Bortoluzzi untermauerte die Ausführungen und Gedanken des Vordrängers noch einmal deutlich. Schmid, Strupler und Rutz äusserten sich dabei zu Fragen Bortoluzzi's betreffend dem persönlichen Erleben von Migration, dem Einfluss auf unsere Kultur, der grundsätzlichen Schuldfrage, dem Migrationspaket und der Abschaffung des Familiennachzuges. Wenn auch in ihrem Erleben und Empfinden, ihrer Wortwahl und Ausdrucksweise unterschiedlich, zeigten sie sich in ihrem Denken und ihren Handlungsideen und Lösungsansätzen äusserst geeint. So bemängelten alle drei den Wohnungsnotstand, die höhere Verkehrsdichte, die kollabierende Infrastruktur, die explodierenden Sozialausgaben und die steigende Kriminalitätsrate

aufgrund der übermässigen Zuwanderung. Auch den Werte- und Traditionsverlust aufgrund zu vieler unterschiedlicher Kulturen und deren Forderungen nach Akzeptanz, Toleranz und Rücksichtnahme wurde einstimmig kritisiert. Eine Mitschuld am Schicksal der Flüchtlinge und der Asylproblematik gestanden ebenfalls alle drei SVP-Aushängeschilder ein, schliesslich böten wir mit unserer Willkommenskultur und einem System, das man zu leicht ausnutzen kann, erst den Nährboden für Migrationsströme. Hilfe vor Ort und eine gezieltere Ressourcen-Einsatzung wären ein guter Anfang zur Veränderung, so das gemeinsame Fazit. Grundsätzlich sollte grade bei den vorläufig Aufgenommenen das Credo sein: «Weniger rein – mehr raus!» Zudem müsse dringend mit den Herkunftsländern verhandelt werden, es gehe nicht an, dass diese Entwicklungshilfe kassieren, aber in der Asylpolitik nicht mit uns zusammenarbeiten. Auch sollte bei den Sozialleistungen und bei unentgeltlichen Hilfsstellen genauer hingeschaut werden, es stimme doch was nicht, wenn für Kleinigkeiten bis zum Bundesgericht geklagt werde, nur weil es für Asylanten unentgeltlich sei oder Flüchtlinge dauerhaft auf Kosten des Staates leben, einfach weil es möglich und bequem ist. Abschliessend plädierte Pascal Schmid vehement dafür, dass Gesetze im Asyl-, Ausländer- und Strafbereich mit aller Konsequenz durchgesetzt werden, während Manuel Strupler das Steuern der Zuwanderung als wichtigstes nächstes Ziel nannte. Die anschliessende Diskussionsrunde wurde mehr zur Bekräftigung des bereits Ausgesprochenen denn zur Fragestellung genutzt. Mit dem nochmaligen Verweis auf eine grösstmögliche Stimmbeteiligung am 22. Oktober wurde der offizielle Teil für beendet erklärt und zum geselligen Austausch übergeleitet. Dabei war bestimmt auch ein kleiner Plausch mit SVP-Politgrößen wie alt Nationalrat Hansjörg Walter, Nationalrätin Verena Herzog oder SVP Thurgau Präsident Ruedi Zbinden möglich.

Karin Pompeo ■



Pures Sommerfeeling am Sommerzauber Münchwilen

Münchwilen – Am 6. Juni fiel der Startschuss für den diesjährigen Sommerzauber auf dem Parkplatzareal der Zukunftsfabrik in Münchwilen. Das tolle Sommerwetter, ein einzigartiges Ferienambiente und viele gut gelaunte Gäste sorgten für einen tollen Start der diesjährigen Ausgabe. Weiter geht es nun noch bis zum 31. August. Immer von Montag

bis Samstag (bei schönem Wetter) hat der Sommerzauber geöffnet. Schauen Sie vorbei, geniessen Sie erfrischende Drinks, feine Speisen, gute Musik und erleben Sie ein einmaliges Ferienambiente inmitten des Hinterthurgaus.

Patrick Bitzer ■

Nach 67 Jahren Schluss bei der Molkerei Kaufmann

Nächsten Freitag öffnet sich letztmals die Ladentür der Molkerei Kaufmann. Am Samstag, 1. Juli, von 10 bis 15 Uhr verabschieden sich Brigitte und Peter Kaufmann mit einem Dankesapéro von ihrer treuen Stammkundschaft, um danach als Pensionisten einen etwas geruhsameren Lebensabschnitt anzutreten.

Sirnach – Seit Jahren beklagt der Detailhandel das Ladelisterben. Betroffen davon sind sowohl Städte als auch Dörfer. Vielfältige Gründe sorgen für das Aus der kleinen Geschäfte. So zum Beispiel der Onlinehandel, die gewandelten Einkaufsgewohnheiten der Bevölkerung und die seit Jahrzehnten Probleme bereitende Konkurrenz der Grossisten und Discounter. Hinzu kommt heute, dass sich kaum mehr Personal finden lässt und die unattraktiven Arbeitszeiten auch Nachfolgelösungen innerhalb der Betreiberfamilien zur Ausnahme machen. Die Situation ist wie sie ist, auch wenn sich sehr viele Konsumentinnen und Konsumenten etwas anderes wünschen würden. Da aber jeder Trend bekanntlich irgendwann einen Gegentrend auslöst, bleibt nichts anderes übrig, als auf die Zukunft zu hoffen.

Käserei mit Milchannahmestelle und Schweinemast

Zurück zur Molkerei Kaufmann und deren Geschichte. Am 1. Mai 1956 übernahm Hans Kaufmann, Käsermeister aus Wolfertswil, zusammen mit seiner Frau Martha die alteingesessene Käserei Stutz mit angegliederter Milchannahmestelle und Schweinemast. Nach kurzer Zeit erfolgte der Umbau der Geschäftsräume mit einem neuen Käseladen. Es entstand auch ein neuer Schweinestall. Als das Ehepaar Kaufmann im Frühjahr 1980 eine zusätzliche Milchtour in Sirnach übernehmen konnte, entschloss sich Sohn Peter, der wie sein Vater eine Ausbildung als Käser genossen hatte, seine Saisonstelle auf der Alp nicht zu verlängern und ins elterliche Geschäft einzusteigen. Drei Jahre später verstarb Hans Kaufmann. Mutter

Käsefondue aus Sirnach im Bistrowagen der Appenzeller Bahnen



Mit der Schliessung der Molkerei Kaufmann endet in Sirnach eine Ära. Am kommenden Samstag stehen Brigitte und Peter Kaufmann das letzte Mal hinter ihrer Käsetheke.

und Sohn führten danach die Molkerei alleine weiter. Sie bauten die Milchtour ständig weiter aus. 1990 kaufte Peter Kaufmann den elterlichen Betrieb. Zwei Jahre später beschloss er, mit der Schweinemast aufzuhören. Dies weil der veränderte Zeitgeist die Haltung von 200 Schweinen mitten im Dorf verunmöglichte beziehungsweise für die Fortführung viel zu hohe Investitionen notwendig geworden wären.

Ab 1992:

Ära Peter und Brigitte Kaufmann

Als Peter und Brigitte Kaufmann 1992 heirateten, begann in der Molkerei Kaufmann eine neue Ära. Im ehemaligen Schweinestall entstanden Lager- und Gewerberäume und im Jahr 1999 erfolgte der Totalumbau des Ladens zu einem modernen Käsefachgeschäft. Im gleichen Jahr wurde auch die Milchsammelstelle eingestellt. Für die Käsevitrine mit dem grössten und vielseitigstem Sortiment des Hinterthurgaus zeichnete fortan hauptsächlich Brigitte Kaufmann

verantwortlich. Gleichzeitig bauten Kaufmanns ihre Milchtouren kontinuierlich aus. Mit dem «Milchexpress», einem modernen gekühlten Verkaufsfahrzeug, bediente Peter Kaufmann die ständig wachsende Stammkundschaft beider Touren dreimal wöchentlich mit Milchprodukten, Brot, Gemüse, Früchten, Getränken und Teigwaren. Das breite Angebot erfreute sich besonders bei Senioren

Der veränderte Zeitgeist verunmöglichte die Haltung von Schweinen mitten im Dorf.

mit eingeschränkter Mobilität und berufstätigen Kunden grosser Beliebtheit. Parallel erfolgte der Aufbau eines Cateringservices für Waldfondues, Raclette- und Tischgrillevents. Dieses Angebot ergänzte die gelernte Köchin Brigitte Kaufmann mit Käse- und Fleischplatten sowie Salat-, Apéro- und Brunchbuffets für die verschiedensten Anlässe und Festivitäten im privaten und gewerblichen Umfeld. Der Partyservice wurde ein immer wichtigerer Geschäftsbereich. Dazu meint Brigitte Kaufmann: «Es war sehr arbeitsintensiv, hat uns aber auch viel Freude und Befriedigung gebracht.» Ab dem Winter 2013 begann zusätzlich eine wunderschöne Zusammenarbeit mit den Appenzeller Bahnen. Während über sieben Jahren bewirtete die Molkerei aus Sirnach unzählige Gäste im Bistrowagen mit Apéro, Käsefondue und Dessertbuffet. Der Ausbruch von Covid 19 war gleichbedeutend mit dem fast totalen Einbruch des Partyservicebereichs. «Für uns war das eine sehr schwierige Zeit. Erst im letzten Winter kam wieder Schwung ins Geschäft und wir durften sehr viel Wertschätzung erleben», sagt Peter Kaufmann.

Abschied- und Dankesapéro

Da eine Nachfolgeregelung aus verschiedenen Gründen schwierig war, haben sich Kaufmann entschlossen, ihr Geschäft aufzugeben. «Meine Frau und ich freuen uns jetzt sehr darauf, in Zukunft kürzertreten und das Leben ein bisschen mehr geniessen zu können. Wir danken unserer langjährigen Kundschaft herzlich für ihre Treue und laden am kommenden Samstag alle zu einem Abschieds- und Dankesapéro ein.»

Peter Mesmer ■

Bäckerei Botti baut um: Geschäft bleibt geöffnet

Die Bäckerei-Konditorei-Café Botti GmbH in Sirnach steht kurz vor einem Umbau: Geplant ist die Renovierung des gesamten Eingangs- und Ladenbereichs sowie eine Teilrenovierung des Cafés.

Sirnach – Die Renovierungsarbeiten beginnen am 14. Juli und dauern bis zum 18. August. Während dieser Zeit bleibt das Geschäft bis auf eine Woche Betriebsferien geöffnet. Am 19. und 20. August findet schliesslich die Wiedereröffnung mit zahlreichen Aktivitäten statt. «Während des Umbaus ist das Geschäft täglich geöffnet, jedoch bedienen wir unsere Kundschaft aus einem Provisorium vor dem Haus. Das Angebot wird etwas eingeschränkter sein. Bei schönem Wetter öffnen wir auch das Garten-Kafi. Ab dem 23. Juli bis zum 3. August gönnen wir uns eine Woche Betriebsferien», so die Inhaberin und Pâtissière, Larissa Fehr, die das Unternehmen seit 2016 mit ihrem Mann und Bäckermeister Christian Fehr führt. Seit der Übernahme der Bäckerei vor sieben Jahren habe man den Kundenstamm kontinuierlich erweitern können. Das Café sei zu einem wichtigen Treffpunkt in Sirnach geworden. Mit dem Umbau wird der Ladenbereich vergrössert, das Café



Larissa und Christian Fehr freuen sich bereits auf die Wiedereröffnung.

neu möbliert und leicht renoviert. Der Eingangsbereich wird ebenfalls neu gestaltet: Der Zugang erfolgt bequem und barrierefrei durch eine elektrische Schiebetüre. Larissa und Christian Fehr setzen auch in Zukunft auf ihr bewährtes Rezept: regional, saisonal, qualitativ hochstehend und mit viel Handwerk. Ein Rezept, das nicht nur in Sirnach und Umgebung Anerkennung findet. Im Jahr 2021 erhielten sie an der Swiss Bakery Trophy – welche alle zwei Jahre das fachliche Können, die Kreativität und Originalität der Bäcker-Konditor-Confiseure auszeichnet – gleich sieben Preise, darunter drei Goldmedaillen. Das ganze Botti-Team dankt für das Verständnis und freut sich bereits auf die Wiedereröffnung am Wochenende vom 19. und 20. August mit Bäckermeister-Brunch, Brot und Flammkuchen aus dem Holzofen sowie Festwirtschaft und Attraktionen für die Kleinen. Mehr Infos finden Sie unter www.bottibeck.ch.

eing. ■

Schiessanlass mit Gemeindemitarbeitenden

Am Freitag, 2. Juni, am späteren Nachmittag nahmen bei herrlichem Wetter 30 Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung zusammen mit Ihren Partnerinnen und Partnern an einem Plausch Schiessen auf der Hochwacht teil.

Sirnach - Zu Beginn des Personalanlasses der Gemeinde Sirnach informierte Pistolenclub Präsident Ruedi Diggelmann über die Tätigkeit des Vereins, erklärte kurz die Gliederung der Schiessverbände und stellte verschiedene Sportgeräte vor mit denen Wettkämpfe durchgeführt werden.

«Gehörschutz auf»

Nach der Einführung dislozierte man in Sechser-Gruppen in den 50 Meter Stand und wie immer hiess es dort «Gehörschutz auf». Unter Anleitung und Betreuung eines erfahrenen Schützen konnten die Teilnehmenden zuerst einige Probeschüsse und dann sechs Schüsse aufgelegt abgeben. Letztere zählten für eine Rangliste. So absolvierten nacheinander fünf Gruppen mit mehrheitlich im Schiessen unerfahrene Personen, ein kurzwöchiges Programm.

Die Wartenden genossen indes unter Sonnenschirmen kühle



Die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung hatten viel Spass beim vom Pistolenclub durchgeführten Plausch Schiessen.

Getränke, informierten sich über das Schiesswesen und unterhielten sich bei bester Laune. Weitere an einem Probetraining oder Plausch Schiessen interessierte Gruppen und Personen

dürfen gerne über die E-Mail-Adresse des Pistolenclubs info@pc-sirnach.ch Kontakt aufnehmen.

eing. ■

Ein Herz für Gelbbauchunken

Im Vorfeld der diesjährigen Hauptversammlung von NaturPlus Fischeningen leitete Niklaus Schnell eine Exkursion zu einer ehemaligen Kiesgrube, wo der Verein seit 20 Jahren eine natürliche Aufzucht von Gelbbauchunken mittels Lehmtümpeln und Pflasterwannen betreut.

Fischeningen - Eine Handvoll Mitglieder von NaturPlus Fischeningen stiegen an diesem warmen, 1. Juniabend hinter dem Vereinspräsidenten in den Wald an einen verwunschenen Ort, dem man nicht mehr ansieht, dass es einmal eine Kiesgrube war. So wachsen hier doch mächtige Bäume, Büsche und Gräser. Und es sei schwierig, die Fläche offen zu behalten, damit genügend Licht hineinfällt.

Artenvielfalt

Nigg Schnell führte die Interessierten zu den Pflasterwannen, in denen sich seit beinahe 20 Jahren Gelbbauchunken tummeln. Das gesamte Gelände ist eine wahre Oase für Reptilien und Amphibien, bietet er doch Lebensraum für elf verschiedene Arten. Ab fünf Arten erhält ein solches Habitat eigentlich einen Schutz-Status. Die Teilnehmenden werden mit Netz und Gläsern ausgerüstet, um Gelbbauchunken zu suchen und deren gelb-schwarz marmorierten Bauch und die aussergewöhnlichen herzförmigen Pupillen genauer in Augenschein zu nehmen. Jährlich suchen Arbeitswilige des Vereins den Ort auf, um die Pflasterwannen zu reinigen. Speziell an diesen Froschlurchen ist, dass sie mehrmals im Jahr laichen, somit werden auch allfällige Trockenphasen sicherer überdauert.



Wechsel im Vorstand

Nach einem Apéro im idyllischen Steingarten der Förderschule Chilberg Fischeningen, wurde an der Hauptversammlung schweren Herzens Patrick Widmer verabschiedet. Er stand dem Verein seit Geburtsstunde - 21 Jahre als Kassier mit grossem Engagement zur Seite; und hat mit viel Fingerspitzengefühl erheblich zum Erfolg von

NaturPlus Fischeningen beigetragen. So sehr der Vorstand diesen Weggang bedauert, so erfreulich ist es doch, dass schon eine Nachfolgerin gefunden werden konnte. So durften die Anwesenden noch am selben Abend Lucia Wettstein von Fischeningen in den Vorstand wählen. Auf eine gute Zusammenarbeit!

eing. ■

Exkursion zur Uferschwalbenkolonie

Der Naturschutzverein Sirnach besucht und beobachtet morgen Mittwochabend, 28. Juni, in einer Kiesgrube Uferschwalben.

Sirnach - Uferschwalben sind die kleinsten Verwandten der Schwalbenfamilie. Ihren Namen tragen sie von ihrer besonderen Art zu nisten. Ursprünglich bauten sie ihre Niströhren in Steilwände grosser Flüsse, die durch Verbauen und Kanalisieren der Gewässer weitgehend verschwunden sind. Kiesgruben dienen heute als Ersatzlebensraum, wenn sie Steilwände mit dem richtigen Sandgemisch aufwiesen. Dort brüten die Vögel von April bis August in selbst gegrabenen Röhren.



Die Kiesgrube Helsighausen beherbergt die grösste Uferschwalbenkolonie in der Schweiz.

Grösste Kolonie der Schweiz

Seit 1980 werden alle geeigneten Kiesgruben in einem Überwachungsprojekt auf Uferschwalben kontrolliert und man musste feststellen, dass die Anzahl der Kolonien und ihrer Brutpaare stetig abnahm. Seit dem Tiefpunkt 2013 geht es wieder aufwärts, aber noch ist ungewiss, ob der Trend anhält. Die Kiesgrube in Helsighausen beherbergt die grösste Uferschwalbenkolonie des Kantons und der Schweiz: Vorletztes Jahr wurden 801 Brutpaare gezählt.

Laufrosch-Konzert zum Abschluss

Die Grube bei Raperswilen ist

öffentlich nicht zugänglich, das Betreten nur mit Bewilligung erlaubt. Deshalb bietet der Naturschutzverein eine Exkursion an, um das faszinierende Naturschauspiel aus der Nähe beobachten zu können: Emsiges Treiben um die vielen Bruthöhlen dicht nebeneinander, bettelnde Jungvögel am Eingang, Insekten jagende Schwalben in der Luft. Krönender Abschluss des Abends ist ein Laubfrosch-Konzert aus dem angrenzenden Weiher. Treffpunkt für Interessierte ist morgen Mittwochabend, um 18 Uhr, auf dem Parkplatz Q20 neben dem Tennisplatz. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Unbedingt via E-Mail sirnach@vogelschutz-tg.ch vorher anmelden.

eing. ■

Reklame

Erfolgreicher Lehrabschluss?

REGI Die Neue veröffentlicht Glückwünsche von Lehrbetrieben oder Familienangehörigen auf der Sammelseite am 7., 11. und 14. Juli 2023.

Für das Inserat (wie untenstehendes Muster) benötigen wir: Name der Lernenden, Wohnort, Beruf, Lehrbetrieb (evtl. mit Logo), evtl. Abschlussnote und einige persönliche Worte.



Wir gratulieren

Anna Muster

zur erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung als Bäckerin/Konditorin und wünschen ihr viel Erfolg im Berufsleben.



Bäckerei Muster
9999 Musterhausen
Tel. 000 000 00 00
www.musterbeck.ch

Das Foto kann per E-Mail übermittelt werden (als jpg-Datei unbearbeitet anhängen).

Schicken Sie Ihre persönliche Gratulation **sofort** an: inserate@regidieneue.ch

Beispielgrößen:
82x100 mm / 110x75 mm
Preis: Fr. 204.- statt Fr. 255.-
20% LAP-Gratulations-Rabatt
Andere Größen auf Anfrage

REGI Die Neue

Kettstrasse 40 · 8370 Sirnach · Telefon 071 969 55 44
inserate@regidieneue.ch · www.regidieneue.ch



Wir verwandeln Ihren Garten in eine Wohlfühlzone!

- Gartenbau, Gartenpflege
- Platten- und Steinarbeiten
- Biotope, Teiche sowie Wasserspiele
- Naturnahe Lebensräume

... Jung, Kreativ und Zuverlässig

garten Meyer
Aadorf

079 878 41 04

info@gartenmeyer-aadorf.ch

Garten Meyer Aadorf | Weiernstrasse 25 | 8355 Aadorf

Reklame

Gewerbeausstellung
MÜGA
Münchwilen
25.08.-27.08.23
www.muega23.ch

Freie Lehrstellen in der Region – Sommer 2023/24



Wasser. Strom. Kommunikation.
Gebäudetechnik. Netzbau. ICT.

Netzelektriker/in EFZ

3 Jahre

Sommer 2023/24

EW Sirmach AG
Mattenrainstrasse 9
8370 Sirmach
Telefon 071 969 44 88
info@ewsirmach.ch
www.ewsirmach.ch



Vettiger Stahlbau AG
Hörnlistrasse 12 • 8360 Eschlikon
Tel. 071 973 99 99 • www.vettiger-stahlbau.ch

Metallbauer/in EFZ

4 Jahre

Sommer 2024

Vettiger Stahlbau AG
Roland Vettiger
Telefon 071 973 99 98
roland.vettiger@vettiger-stahlbau.ch
www.vettiger-stahlbau.ch



Heizunginstallateur EFZ/EBA
Sanitärinstallateur EFZ/EBA

4/2 Jahre
4/2 Jahre

Sommer 2023/24
Sommer 2023/24

Steger AG
Gerhard Weinhapfl
Wiesentalstrasse 34
8355 Aadorf
Telefon 052 368 81 81
www.steger.ag



Boden-Parkettleger/in EFZ

3 Jahre

Sommer 2023/24

Senn Parkett AG
Roman Koller
Telefon 071 977 14 25
info@senn-parkett.ch



Abdichter EFZ
Dachdecker EFZ

3 Jahre
3 Jahre

Sommer 2023/24

Schwager Bedachungen AG
Michael Schwager
8376 Fischingen
Telefon 071 977 15 67
info@schwagerag.ch



Sirmach • Eschlikon • www.weinhapfl.ch

Bauspengler EBA
Bauspengler EFZ

2 Jahre
4 Jahre

Sommer 2023/24

Roland Weinhapfl
Erlimattstrasse 2
8370 Sirmach
Telefon 071 966 27 38



Hotel***

Sommer 2024 - 2027
Sommer 2024 - 2027

Kaufmann / Kauffrau EFZ
Hotelfachmann / Hotelfachfrau EFZ

Verein Kloster Fischingen
8376 Fischingen
Christina Steiner
071 978 72 14
christina.steiner@klosterfischingen.ch

Wo die «Faszination Technik» Menschen verbindet

30 Jahre Egli



Lehrstelle als Baumaschinenmechaniker:in EFZ 2024/2025



VOLLGAS-TYP?
DANN MACH DEINE LEHRE IM EGLI TEAM



Lehrstelle als Produktionsmechaniker:in EFZ 2024/25





Informationen aus dem Gemeinderat



Sirnach begrüsst ihre 8'000. Einwohnerin

Noch Ende 2022 lag die Einwohnerzahl der Gemeinde Sirnach bei 7'949. Bereits klar war zu diesem Zeitpunkt, dass die Überschreitung der 8'000-er Grenze nicht mehr lange auf sich warten lässt. Umso mehr freute sich Gemeindepräsident Beat Schwarz, die Neugeborene Leonie aus Sirnach als 8000. Einwohnerin der Gemeinde Sirnach begrüßen zu dürfen. In kleinem Rahmen, zu Hause bei Familie Stalder, gratulierten Gemeindepräsident Beat Schwarz und Gemeindeschreiberin Manuela Fritschi mit einem Blumenstraus und einem kleinen Präsent. Bei schönstem Wetter wurden ein paar Worte aus-



Beat Schwarz mit Julia und Urs Stalder und den Kindern Laurin und Leonie. Bild: zVg

getauscht, wobei es der grosse Bruder von Leonie sichtlich genoss, auch ein bisschen im Mittelpunkt zu stehen.

Sanierung Gehweg Q20, Münchwilen – Sirnach

Der Gehweg Q20 von Sirnach nach Münchwilen ist in einem schlechten Zustand und muss saniert werden. Das kantonale Tiefbauamt hat Anfang 2023 beschlossen, diese Sanierung anzugehen. Nicht betroffen von der Sanierung ist der parallel liegende Veloweg. Da ein kleiner Bereich von rund 200 Metern im Eigentum der Gemeinde Sirnach ist, hat sich diese an den Kosten der Sanierung zu beteiligen. Die Sanierungsarbeiten werden durch das kantonale Tiefbauamt koordiniert, der Baustart ist auf den 21. August 2023 geplant. Die Arbeiten werden durch die Ed. Vetter AG, Lommis, ausgeführt. Da der Kanton die Sanierung vorgezogen und dies erst Anfang Jahr ent-



Baubeginn für die Sanierung des Gehwegs der Q20 entlang nach Münchwilen ist am 21. August 2023 Bild: zVg

schieden hat, sind die Kosten nicht im Budget 2023 aufgenommen worden. Der Gemeinderat hat den Anteil der Gemeinde in der Höhe von 40'881.85 Franken inklusive Mehrwertsteuer an seiner letzten Sitzung zu Lasten der gemeinderätlichen Kompetenz vergeben.

Totalunternehmer für Realisierung Turnhalle Birkenweg bestimmt

Bekannterweise hat sich der Gemeinderat und die Planungskommission für ein selektives, zweistufiges Ausschreibungsverfahren für die Suche nach einem Totalunternehmer entschieden. Auf die Ausschreibung sind zwölf Bewerbungen eingegangen, alle wurden zur Beurteilung zugelassen. Das von der Gemeinde eingesetzte Beurteilungsgremium hat in einem Jurierungsprozess dem Gemeinderat fünf Bewerber zur Ausarbeitung eines konkreten Projektes, bzw. Angebots, vorgeschlagen. Der Gemeinderat ist der Empfehlung

des Beurteilungsgremiums gefolgt. Die ausgearbeiteten Detailprojekte werden bis Mitte/Ende Oktober erwartet. Am Samstag, 17. Juni 2023, hat die Planungskommission die Vertreterinnen

und Vertreter der Resonanzgruppe Turnhalle Birkenweg über den aktuellen Planungsstand informiert und die weiteren Planungsschritte mitgeteilt.

Gemeinderat

Zeitenwende für Sirnach – Gemeinsam zusammenstehen

Liebe Sirnacherinnen und Sirnacher

Nach der 24-jährigen Amtszeit von Kurt Baumann durfte ich am 1. Juni 2023 das Amt als neuer Gemeindepräsident für Sirnach antreten. Es erfüllt mich mit Stolz, Ehre und auch Ehrfurcht, dass ich zum Wohle der Gemeinde Sirnach tätig sein kann. Mit dem Beginn der neuen Legislatur ist eine Zeitenwende für Sirnach eingeleitet worden und wir begeben uns alle auf eine neue Reise. Ich persönlich freue mich sehr darauf und hoffe, dass Sie ebenfalls der gemeinsamen Zukunft mit Zuversicht, Begeisterung und der notwendigen Gelassenheit entgegenblicken. Damit wir diese Reise erfolgreich meistern können, brauchen wir neben Zuversicht auch Attribute wie Entschlossenheit, Mut und Vertrauen sowie gegenseitige Unterstützung. Gerade Vertrauen und gegenseitige Unterstützung sind für mich die entscheidenden Eckpfeiler für ein erfolgreiches Bewältigen

von heiklen Aufgaben in schwierigen Situationen. Vertrauen entsteht durch einen offenen, transparenten und respektvollen Umgang miteinander. Aus diesem Grund ist es mir ein wichtiges Anliegen, dass ich gemeinsam mit dem neugewählten Gemeinderat und der Verwaltung in einer transparenten, gutgläubigen und unabhängigen Sichtweise Themen und Projekte für die Gemeinde Sirnach anpacke, welche auch die Bevölkerung von Sirnach für richtig hält. Der frühzeitige Einbezug der Einwohnerinnen und Einwohner von Sirnach in Themen und Projekte ist daher eine zwingende Voraussetzung für das erfolgreiche Miteinander. In diesem Sinne freue ich mich schon jetzt auf die vielen spannenden und konstruktiven Gespräche mit Ihnen und blicke mit Optimismus der gemeinsamen Zukunft entgegen. Auf bald!

Ihr neuer Gemeindepräsident
Beat Schwarz

Neubesetzung der Kommissionen

Der Gemeinderat Sirnach darf bei seiner Arbeit auf die wichtige Unterstützung von zahlreichen Kommissionen zählen. Diese Kommissionen leisten wertvolle Arbeit und unterstützen dabei die Ressortverantwortlichen bei ihren Entscheidungen. Der

aktive Einbezug der Bevölkerung ist dem Gemeinderat ein grosses Anliegen und es gilt die Kommissionen möglichst heterogen und fachkompetent zu besetzen, um eine breit abgestützte Meinung abzuholen. Jeweils zu Beginn einer neuen Legislatur-

periode werden die Kommissionen neu besetzt. Dabei werden ausscheidende Mitglieder durch neue Personen ersetzt. Der Gemeinderat hat die Kommissionen für die Legislatur 2023 – 2027 wie folgt besetzt:

Baukommission

GR Pascal Müller,	Präsident
GP Beat Schwarz	Stellvertreter
Käthi Styger	Sekretariat
Wolfgang Bosshart	Leiter B&L
Stefan Keller, Sirnach	bisher
Leo Koller, Wiezikon	bisher
Patrick Müller, Busswil	bisher
Andreas Bühler, Sirnach	neu
Tanja Guler, Wiezikon	neu

Fürsorgekommission

GR Yvonne Koller	Präsidentin
GR Nicole Kellenberger	Stellvertreterin
GP Beat Schwarz	Gemeindepräsident
Jeannine Kübler	Sekretariat
Angela Greco, Sirnach	bisher
Waltraud Schönegger, Sirnach	bisher
Jasmin Schnell-Amann, Sirnach	neu

Kommission für Kinder- und Jugendpolitik

GR Yvonne Koller	Präsidentin
Jeannine Kübler	Sekretariat
Flavia Scheiwiller	Schulkommission
Andreas Guglielmo	Teenie-Talk
Marion Erlenhardt	JuFaNe

Friedhofskommission

GP Beat Schwarz	Präsident
Astrid Artho	Sekretariat
Alex Frei	Kath. Kirche
Barbara Manz	Evang. Kirche
Michael Brühwiler	Friedhofgärtner

Schlichtungsbehörde Mietwesen

Kurt Liechti, Sirnach	Präsident
Monika Baumann	Sekretariat
Marco Siegrist, Münchwilen	bisher
Peter Günsch, Sirnach	bisher
Sara Kellenberger, Sirnach	bisher
Petra Schlauri, Sirnach	neu

Bibliothekskommission

GP Beat Schwarz	Präsident
Flavia Scheiwiller	Schulkommission
Carmen Aspiron	Leiterin Bibliothek
Christine Gründler	Bibliothek
Trudy Scherrer	Bibliothek
Francesca Keller	Lehrerin
Hendrike Schlatterbeck	Lehrerin
Christof Schnell, Sirnach	neu

Flur-, Landschaftsschutz- und Unterhaltskommission

GR Beat Meier	Präsident
GR Marco Burri	Stellvertreter
Käthi Styger	Sekretariat
Daniel Truniger	Werkhof
Roger Hollenstein, Sirnach	bisher
Bruno Ruckstuhl, Busswil	bisher
Christian Scherrer, Sirnach	bisher
Markus Schmucki, Sirnach	bisher
Regula Wendel, Wiezikon	bisher
Claudio Bühler, Wiezikon	bisher
Mario Graf, Sirnach	neu

1. August | ab 10.00 Uhr

im Roset, auf der Hochwacht

SIRNACHER BUNDESFEIER NEU MIT BRUNCH

Der Gemeinderat Sirnach lädt Sie herzlich ein.

Feiner Brunch
von den Thurgauer Landfrauen
und dem Egger Hobby Chor

Interessante Festrede
Beat Schwarz, Gemeindepräsident

Tolle Attraktionen
Kutschenfahrten
Hüpfburg und Spielmobil

Anmeldung bis 30. Juni 2023
an gemeinde@sirnach.ch oder
über 071 969 34 34 (bitte Anzahl
Personen und Alter Kinder angeben)

Kosten (Barzahlung)
Erwachsene (ab 16): CHF 20.00
Kinder: CHF 1.00/Altersjahr (bis 15)

Wir freuen uns auf Sie!

GEMEINDE
Sirnach





Sprechstunde bei Gemeindepresident Beat Schwarz

Beat Schwarz hat ein offenes Ohr für Ihre Anliegen, Ihre Sichtweisen und Ihre Ideen! Besuchen Sie ihn spontan und ohne Anmeldung. Er freut sich auf einen spannenden Austausch!

- Datum:** jeden 3. Dienstag im Monat
- Zeit:** 08.00 – 11.30 Uhr
- Ort:** Gemeindehaus
1. OG, Sitzungszimmer
- 1. Termin:** Dienstag, 18. Juli 2023
2. Termin: Dienstag, 15. August 2023



Baubewilligungen

Seit dem 17. Mai 2023 wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

Bauherrschaft	Egger Nicole und Kassian
Objekt	Neubau Meditationsraum
Lage	Föhrenbergstrasse 2, 9573 Littenheid
Bauherrschaft	Hollenstein Verena
Objekt	Überdachung Betankungsplatz
Lage	Egg 10, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Kennedy Immobilien GmbH, Kennedy Installationen GmbH
Objekt	Abbruch Einfamilienhaus, Neubau 3 Reiheneinfamilienhäuser
Lage	Frauenfelderstrasse 31, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Meier Marc und Andrea Fricker
Objekt	Abbruch/Neubau Einfamilienhaus, neuer Pool
Lage	Langweg 5, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Peil Regina und Carsten
Objekt	Fassadensanierung, PV-Anlage
Lage	Ringelstrasse 16, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Schneider Esther und Werner
Objekt	Erdwärmesondenbohrung
Lage	Höchlistrasse 5, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Pensionskasse Thurgau
Objekt	Umnutzung von 6 Wohnungen zu einer Büroeinheit
Lage	Unterdorfstrasse 18b, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Gemeinde Sirnach
Objekt	Erneuerung Pausenplatzbelag und Erweiterung Spielplatz
Lage	Winterthurerstrasse 13, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Zaccaria Francesco
Objekt	Erneuerung Fassadenanstrich
Lage	Grünauweg 3, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Gemeinde Sirnach
Objekt	Unterflurbehälter (UFB), halbversenkt
Lage	Hochwachtstrasse, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Gemeinde Sirnach
Objekt	Unterflurbehälter (UFB), halbversenkt
Lage	Untermattstrasse 4 + 6/6a, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Gemeinde Sirnach
Objekt	Unterflurbehälter (UFB), halbversenkt
Lage	Frauenfelderstrasse 22/24, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	maxime-immo ag
Objekt	Firmenschilder Einfahrt
Lage	Frauenfelderstrasse 47, 8370 Sirnach

SBB-Tageskarten

Unterwegs mit einer unpersönlichen Tageskarte der Gemeinde.

Die schönste Art des Reisens, einfach in den nächsten Zug steigen und losfahren! Mit einigen wenigen Ausnahmen ist die Tageskarte auf dem gesamten öffentlichen Netz in der Schweiz inklusive SBB, Postauto, Tram, Buslinien und Schifffahrt gültig. Die Gemeinde Sirnach bietet ihren Einwohnerinnen und Einwohnern pro Tag sechs Generalabonnemente (Tageskarte Gemeinde) der zweiten Klasse an und das für nur 44 Franken pro Karte. Dieses Angebot der SBB gibt es noch bis am 30. November 2023. Über ein allfälliges neues Angebot, wird später informiert. Sie können die Tageskarte Gemeinde 30 Tage im Voraus persönlich am Schalter der Einwohnerdienste, telefonisch



unter der Nummer 071 969 34 84 oder bequem auf unserer Homepage unter www.sirnach.ch reservieren. Bitte beachten Sie, dass ein Umtausch der gekauften Tageskarten oder eine Rückerstattung des Kaufpreises ausgeschlossen sind. Für reservierte, aber nicht bezogene Tageskarten, ist der volle Preis zu entrichten. Die Gemeinde Sirnach wünscht Ihnen eine gute Fahrt. Einwohnerdienste

Büro- / Praxisräume zwei Gehminuten vom Bahnhof Sirnach zu vermieten

Die Gemeinde Sirnach vermietet im **alten Gemeindehaus** an der Wilerstrasse 5 in Sirnach **per sofort**

3 Büroräume (Total 57 m²) **im Erdgeschoss bzw. Hochparterre**
Netto-Miete CHF 784.00 im Monat
Nebenkosten pauschal CHF 167.00 im Monat

2 Parkplätze können für je CHF 40.00 im Monat dazu gemietet werden

Weitere Auskünfte / Besichtigungstermine:
Monika Baumann, Telefon 071 969 34 27

Bau & Liegenschaften

Wussten Sie schon?

- ⇒ Auch ein Umzug (Wohnungswechsel) innerhalb eines Gebäudes ist melde-/registrierungspflichtig. (Registerharmonisierungsgesetz, Art. 8)
- ⇒ Für eine Zuweisung der Gebäude- / Wohnungsdaten können die Einwohnerdienste einen Mietvertrag oder eine Bestätigung Untermiete/Eigenheim verlangen. (Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über das Einwohnerregister des Kantons Thurgau, § 7 Abs. 2)
- ⇒ Wer in eine Gemeinde zieht, innerhalb der Gemeinde umzieht oder aus der Gemeinde wegzieht, hat dies innert 14 Tagen den Einwohnerdiensten zu melden. (Gesetz über das Einwohnerregister Kanton Thurgau, § 7 Abs. 1)
- ⇒ Diese Umzüge (inkl. Gemeindefwechsel) können gegebenenfalls, jederzeit und ohne einen Schaltergang, rein elektronisch über www.eUmzug.swiss gemeldet werden.

Einwohnerdienste

Verbot von Leuchtstofflampen ab 2023



Die Beleuchtung trägt 12 Prozent zum Schweizer Gesamtstromverbrauch bei.

Dies entspricht zirka sieben Milliarden Kilowattstunden pro Jahr. Fachleute schätzen, dass mit geeigneten Massnahmen rund die Hälfte davon, also 3,5 Milliarden Kilowattstunden pro Jahr, eingespart werden könnten. (Quelle: Schweizer Licht Gesellschaft).

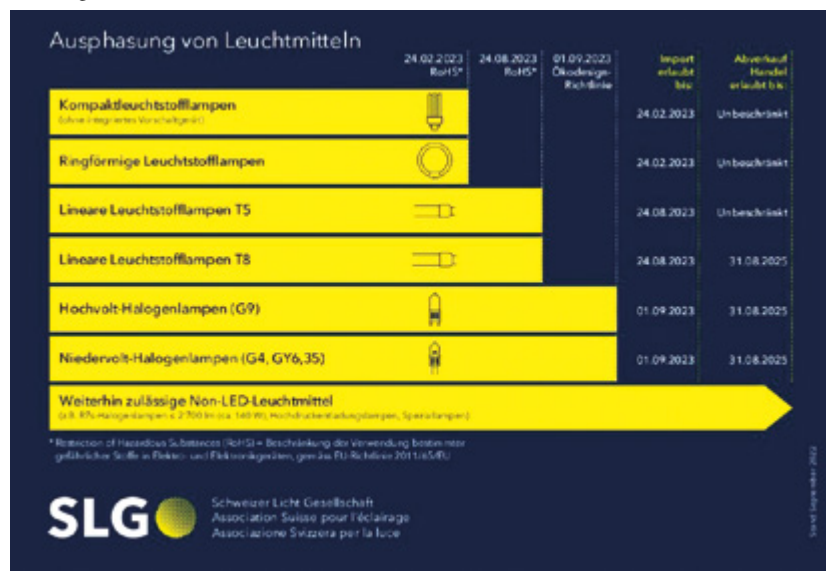
Es lohnt sich deshalb, für die Energieoptimierung bei der Beleuchtung etwas genauer hinzuschauen. Dank effizienten LED und intelligenter Sensorik sind gemäss Erfahrungen bei Sanierungen sogar bis zu 80 Prozent Energieeinsparung möglich. Das bedeutet unter dem Strich markant tiefere Betriebskosten und je nach Strommix weniger CO₂-Ausstoss – bestechende Argumente für den Ersatz von bestehenden Beleuchtungen.

Viele konventionelle Lampen werden ab 2023 nicht nur aufgrund ihrer schlechten Energieeffizienz verboten. Das neueste und auch einschneidendste Lichtquellenverbot hat vielmehr mit dem Quecksilbergehalt der Lichtquellen zu tun. Konkret bedeutet dies, dass die betroffenen Produkte die

Anforderungen der EU nicht mehr erfüllen und somit herkömmliche Kompaktleuchtstofflampen ab Februar 2023 sowie Leuchtstoffröhrenlampen ab August 2023 nicht mehr in die Schweiz importiert beziehungsweise neu in den Handel gebracht werden dürfen. Noch vorhandene Restbestände dürfen abverkauft werden. Detaillierte Informationen finden Sie in der folgenden Grafik:

Abgesehen von den Verboten spricht, wie eingangs erwähnt, viel für LED als Leuchtmittel. Die Lichtqualität, Effizienz und Lebensdauer hochwertiger LED-Leuchten sind deutlich besser als jene der alten «Röhren». Gerne stehen wir Ihnen bei weiteren Fragen zur Verfügung.

EW Sirnach AG



Quelle: SLG, Schweizer Licht Gesellschaft

KUSTER

KOSTENLOSE ENTSORGUNG?

Zum Beispiel: Elektro-Altgeräte, Getränkekartons, Nespressokapseln, Autobatterien, Aluminiumdosen, Trockenbatterien und Korkzapfen.

Kuster Recycling AG • Am Bahnhofplatz 5 • CH-9500 Wil
071 911 60 00 • www.kuster-recycling.ch

Neuhof Garage Frei GmbH

SKODA PARTNER

Wilerstrasse 48, 9542 Münchwilen
071 966 20 68, www.neuhofgarage.ch

Ihr SKODA-Partner

Sportbrillen mit Anpassung an wechselnde Lichtverhältnisse innerhalb von 0,1 Sekunden.

optik-sichtwerk.ch
071 966 11 74
in Sirnach

Optik Sichtwerk

Brocki Volltreffer

Fabrikstrasse 8
8370 Sirnach
Telefon 071 556 85 00
WhatsApp 076 460 83 70
brocki-volltreffer.ch

Abholdienst & Räumungen

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 13.30 – 18.00 Uhr
Fr. 10.00 – 12.00 Uhr
Sa. 10.00 – 16.00 Uhr

...lueg doch z'erscht i dä Brocki!

Umgestaltung Winterthurerstrasse Orientierung über den Bauablauf

Die Rohbauarbeiten für das Projekt «Umgestaltung Winterthurerstrasse» sind bereits abgeschlossen. Nun stehen die Deckbelagsarbeiten an, welche am Freitag, 14. Juli, um 7 Uhr beginnen.

Die Belagsarbeiten umfassen die Winterthurerstrasse ab der Kreuzung Spange Hofen / Rosenbergstrasse bis zum Minikreisel in Sirnach. Im Zuge der Bauarbeiten wird auch die Rosenbergstrasse für den Durchgangsverkehr gesperrt. Die Bauarbeiten werden unter Vollsperrung der Fahrbahn ausgeführt.

Für die Vorbereitungsarbeiten im Knoten Winterthurerstrasse / Spange Hofen wird ab Freitag, 14. Juli eine Lichtsignalanlage eingerichtet. Die Anlage wird bis zum 17. Juli in Betrieb sein.

Deckbelagseinbau am 16. Juli

Ab Samstag, 15. Juli, ab 12 Uhr wird nach der Reinigung eine Bitumenemulsion aufgetragen. Der vor dem

eigentlichen Belagseinbau aufgetragene Voranstrich (bituminöser Haftkleber) hinterlässt beim Befahren an den Fahrzeugen und auf den Vorplätzen schwarze Spuren, die nicht abwaschbar sind. Am Sonntag, 16. Juli findet der Deckbelagseinbau in der Winterthurerstrasse statt. Bei schlechtem Wetter werden die Bauarbeiten auf das Wochenende vom Freitag, 11. bis Montag, 14. August verschoben.

Buslinien 735/736

Die Buslinien 735/736 verkehren ab Samstag, 15. Juli bis und mit Montag, 17. Juli, über die Spange Hofen.

Provisorische Haltestelle Hofen:

Kreuzung Oberhofenstrasse/Spange Hofen

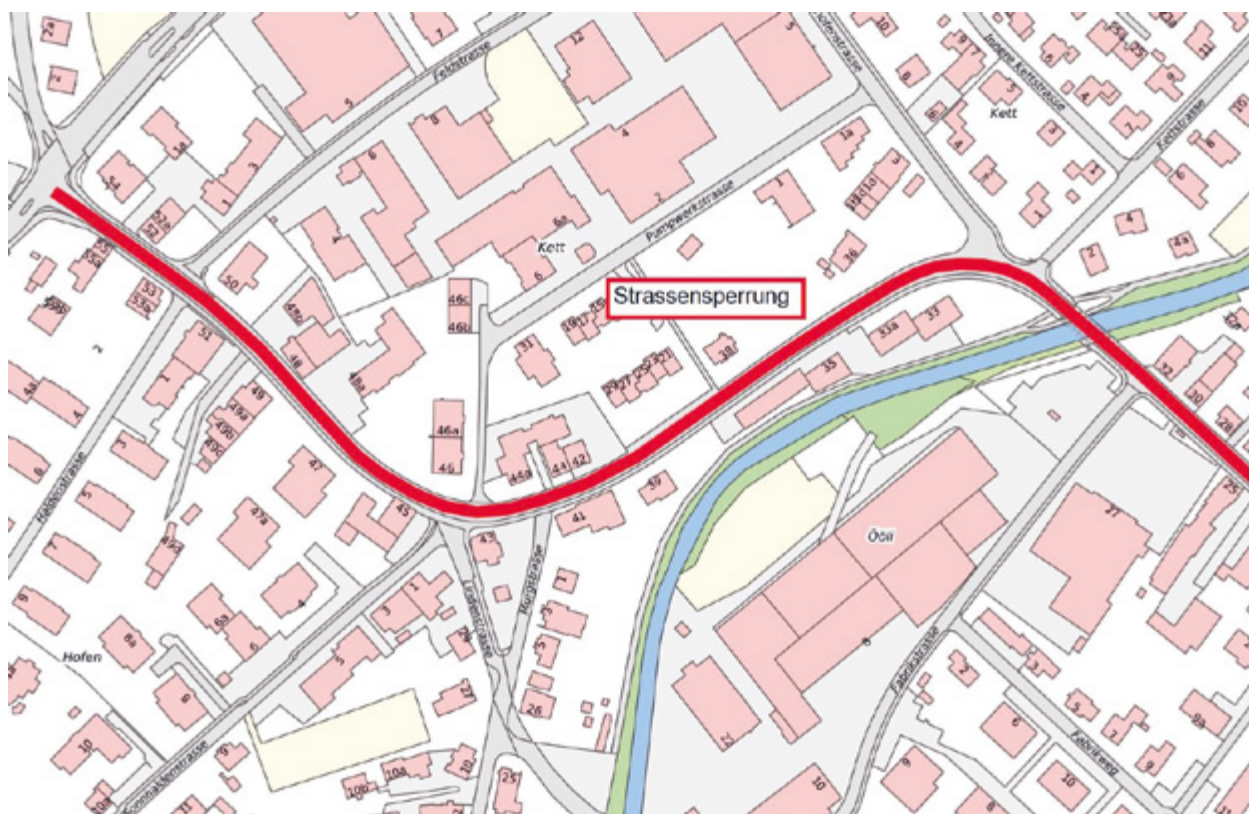
Provisorische Haltestelle Kett:

Beim Minikreisel in Sirnach

Das Kantonale Tiefbauamt Thurgau bittet die Anwohner/innen und Verkehrsteilnehmer/innen um Verständnis für die mit den Baumassnahmen verbundenen Unannehmlichkeiten. Die Beachtung der Baustellensignalisationen hilft Gefahrensituationen zu vermeiden.

Alle Baubeteiligten werden bemüht sein, die Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten. Wir bitten Sie, auch allfällige Mieter/innen, Pächter/innen und Kundschaft über die Baumassnahmen zu orientieren.

Bau & Liegenschaften



Rasenroboter oder Igel-Paradies?

Nicht nur Autos sind eine tödliche Gefahr für Igel, sondern immer häufiger auch Roboter-Rasenmäher.

Gemäss Gebrauchsanweisung der Hersteller sollten Rasenroboter nicht unbeaufsichtigt eingesetzt werden, weil sie eine Gefahr für (Haus-)Tiere und Kleinkinder darstellen. Deshalb schnurren diese Roboter oft am späteren Abend und nachts herum – auf Kosten der dämmerungs- und nachtaktiven Tiere. Dazu gehören Reptilien, Amphibien, Insekten, Spinn-tiere, einige kleine Säugetiere und sehr oft auch junge Igel.

Lebensgefährliche Territorien

Diese Jungtiere werden vom Roboter nicht als Hindernis erkannt. Die meisten Roboter stoppen erst, wenn sie gegen etwas Grösseres stossen; ein Tannenzapfen oder ein junger Igel reicht häufig nicht als Stopp-Signal. Deshalb werden viele junge Igel schwer verletzt oder sogar getötet. Gärten, in denen nachts Rasenroboter aktiv sind, werden so zu lebensgefährlichen Territorien, auch für andere Lebewesen. Ebenfalls gehen durch monotone Rasenflächen wertvolle Lebensräume verloren. Ein

naturnaher Garten hat eine Strukturvielfalt, der für Igel zwingend zum Lebensraum gehört. Hier finden sie Nahrung, Verstecke am Tag, einen ungestörten Ort, um ihre Jungen aufzuziehen und Material für ein sicheres Winterquartier.

Ein Paradies für Igel schaffen

Deshalb: Lassen Sie Ihren Roboter nachts nicht unbeaufsichtigt mähen. Noch besser: Warum nicht auf einen Roboter verzichten, die monotone Ra-

senfläche verkleinern, weil sie in der ganzen Grösse meist kaum genutzt wird, und wieder selbst mähen – so könnten Sie ein Igel-Paradies schaffen. Interessiert? Wir helfen Ihnen gerne bei der Umgestaltung. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.mehr-natur-im-garten.ch. Allgemeine Informationen zum Igel sind unter www.pro-igel.ch zu finden.

Naturschutzverein Sirnach
Bau & Liegenschaft



Für junge Igel sind Rasenroboer eine tödliche Gefahr

Bild: zVg

Aktuelles aus der Bibliothek



Haben Sie Ihre Sommerlektüre schon?

Wir waren auf Einkaufstour! Damit Sie in Ihren Ferien in neue Welten eintauchen, beeindruckende Protagonistinnen und Protagonisten kennenlernen, die Zeit im Liegestuhl mit spannenden, grossartigen, ironischen, mitreisenden oder romantischen Geschichten verbringen können. Kommen Sie vorbei und entdecken Sie unsere grosse Auswahl und das vielfältige Angebot.

Digitale Bibliothek Ostschweiz – unser Zusatz Angebot



Sollten Sie im Koffer keinen Platz mehr für Bücher haben, können wir die Digitale Bibliothek empfehlen. In der Digitalen Bibliothek Ostschweiz können Sie eine grosse Bandbreite digitaler Medien wie E-Books, E-Papers und E-Audios ausleihen. Das Angebot steht allen Bibliothekskunden mit einem gültigen

Bibliotheksausweis zur Verfügung. Bei Fragen helfen wir gerne weiter.

Einladung ins Kinderkino

Am Donnerstag, 10. August laden wir alle Kinder gerne zu einem Filmnachmittag und Filmabend ein. Von 14 bis 16 Uhr läuft ein Film für Kinder im Alter von vier bis sieben Jahren. Von 19 bis 21 zeigen wir einen Film für Achtjährige und ältere Kinder. Der Eintritt ist gratis. Wer sich in der Pause an der Snackbar bedienen möchte, zahlt Pauschal zwei Franken. Anmeldeschluss ist am 7. August (siehe auch Inserat).

Bibliothek

Sommerferien Öffnungszeiten

10. Juli – 13. August 2023
Freitag 15 bis 18 Uhr
Samstag 9 bis 12 Uhr

Aktuelles EW Sirnach AG

Der neue Geschäftsbericht 2022 der EW Sirnach AG ist online (www.ewsirnach.ch)

Wir blicken auf ein ausserordentlich erfolgreiches Geschäftsjahr zurück, dies unter anderem aufgrund des Verkaufs des Projekts und der Liegenschaft «Unterdorf».

Nach Erneuerung des ews-Erscheinungsbilds im Jubiläumsjahr 2022 erscheint auch unser Geschäftsbericht in neuem Design. Die wesentlichen Ereignisse und Geschäftszahlen sind für die Leserschaft gut verständlich, in frischer Aufmachung und aussagekräftigen Grafiken dargestellt. Die detaillierten Statistik- und Finanzzahlen zum Geschäftsbericht werden im Anhang «Statistiken und Finanzen» aufgeführt.

Kurt Baumann, Verwaltungsratsmitglied seit den ersten Stunden der EW Sirnach AG tritt nach 20 Jahren zurück. An dieser Stelle ein herzliches

Dankeschön für die langjährige aktive und konstruktive Mitwirkung im Verwaltungsrat. An der Generalversammlung vom 15. Mai 2023 wurden Samuel Mäder aus Buswil und Beat Meier aus Sirnach als neue Mitglieder in den ews-Verwaltungsrat gewählt.

Pascal Stocker als Präsident und die weiteren Mitglieder Christian Oppliger, Ernst Dobler und Ruedi Brunschweiler wurden durch die Generalversammlung wiedergewählt.

Verwaltungsrat EW Sirnach AG



Schulinformationen

Vorstellung der neuen Lehrpersonen

Alexandra Bengeser

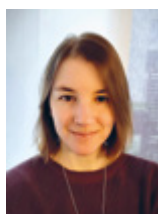


Schulhaus Grünau und Schulhaus Egg

Im letzten Schuljahr konnte ich mir einen grossen Traum erfüllen. An der Pädagogischen Hochschule St. Gallen durfte ich den Einzelfachabschluss «Textiles Gestalten» absolvieren und abschliessen. Als Kindergartenlehrperson war ich zuvor bereits in verschiedenen Gemeinden im Kanton Thurgau tätig. Seit 2016 unterrichte ich in der Gemeinde Sirnach. Ich liebe es, mit verschiedenen Materialien Kreatives zu gestalten. Darum freue ich mich sehr, meine Leidenschaft für das textile Gestalten an die Schülerinnen und Schüler in Sirnach und der Egg weiterzugeben. Mit meinem Mann und unseren zwei Söhnen lebe ich in Sirnach. In meiner Freizeit bin ich gerne mit meiner Familie in den Bergen oder in der Natur unterwegs. Weitere Hobbys von mir sind der Fraueturnverein Wiezikon-Horben und das Lesen von Schweizer Krimis.

erlust erneut und ich entschied mich dafür, ab dem Sommer an der Schweizer Schule in Madrid zu unterrichten. Vier aufregende Jahre verbrachte ich in der Grossstadt und erst im vergangenen Februar kehrte ich in die Schweiz zurück. Derzeit befinde ich mich in einer Stellvertretung in einer zweiten Klasse. Nach den Sommerferien werde ich hier in Sirnach eine vierte Klasse übernehmen. Ich bin voller Vorfreude, weiterhin hier in Sirnach zu bleiben. Ich kann es kaum erwarten, meine zukünftigen Schülerinnen und Schüler kennenzulernen.

Jeannine Eisele



Kindergarten im Brüel 2

Ich bin 33 Jahre alt und wohne mit meinem Mann und meinen beiden Kindern in Sirnach. Meine Schulzeit verbrachte ich in Bichelsee-Balterswil. Nach der Matura habe ich mich an der Pädagogischen Hochschule Zürich zur Kindergärtnerin und Unterstufenlehrperson ausbilden lassen. Schon als Kind war ich viel draussen und an den Sonntagen waren wir oft mit der ganzen Familie im Wald unterwegs. Deshalb habe ich bereits seit meinem ersten Jahr als Kindergärtnerin immer wieder Waldtage und Waldwochen durchgeführt. Mir ist vermehrt aufgefallen, wie anders die Kinder im Wald spielen und wie natürlich das Lernen vonstattengeht. Per Zufall habe ich dann im Jahr 2014 von den Waldkindern St. Gallen erfahren und noch im selben Jahr ihre Weiterbildung «Naturpädagogik» besucht. Von da an wusste ich: Irgendwann möchte ich in einem reinen

Waldkindergarten arbeiten. Ich hatte grosses Glück und habe 2016 eine Stelle im öffentlichen Naturkindergarten Winterthur gefunden, wo ich die letzten sechs Jahre, mit Unterbruch durch Mutterschaftsurlaub, gearbeitet habe. Nach der Geburt unseres zweiten Sohnes im August 2022 habe ich mich entschieden, ein Jahr Pause vom Unterrichten zu machen. Nun freue ich mich im neuen Schuljahr mit einem kleinen Pensum im Kindergarten Brüel II wieder einsteigen zu dürfen – und das erst noch mit Waldtag.

Amanda Fraefel



Es freut mich sehr in **Sirnach als DaZ-Lehrperson** zu starten und das Team zu unterstützen. Ich heisse Amanda Fraefel und bin 36 Jahre alt.

Mit «Deutsch als Zweitsprache» habe ich schon lange geliebäugelt und in diesem Jahr die Ausbildung gemacht. Das letzte Schuljahr habe ich in Häuslenen als Fachlehrerin gearbeitet. Davor war ich zwölf Jahre an der Mittelstufe in Rorbas-Freienstein-Teufen im Kanton Zürich tätig, die ersten sieben Jahre davon als Klassenlehrerin. Seit wir unsere beiden Kinder haben, arbeite ich in reduziertem Pensum und geniesse es, beides machen zu dürfen. Durch meine Arbeit bei der Swiss, durfte ich viel reisen und erhielt Einblicke in verschiedene Länder. Ich bin zweisprachig, mit Italienisch, aufgewachsen. Wir leben mit unseren drei Katzen in Frauenfeld und momentan haben wir süsse Kitten. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit unseren Kindern, als Familie und mit Freunden zuhause oder in der Umgebung. Beim aktuellen Sommer-

wetter trifft man mich auch mit dem SUP auf dem Wasser an.

Angelina Hohl



5. Klasse, Schulhaus Grünau

Ich bin 22 Jahre alt und wohne zurzeit noch in Ermatingen am Bodensee. Diesen Herbst werde ich jedoch umziehen, dann geht es für mich nach Bronschhofen. Nach meiner obligatorischen Schulzeit habe ich für drei Jahre die Fachmittelschule Romanshorn mit dem Berufsfeld «Gesundheit/Pädagogik» besucht. Mir war bereits seit einiger Zeit klar, dass ich mit Menschen arbeiten möchte. Während diesen drei Jahren habe ich mich dann auch dazu entschieden, Primarlehrerin zu werden. Anschliessend folgte die Fachmaturität Pädagogik in Frauenfeld. Die letzten drei Jahre habe ich mit einem Studium an der Pädagogischen Hochschule in Kreuzlingen verbracht, welches ich diesen Sommer abschliessen werde. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit kreativen Tätigkeiten, wie Malen, Tönen und Häkeln. Ich lese aber ebenfalls gerne, wobei mir die beiden Genres Fantasy und Mystery am liebsten sind. Dazu bin ich viel draussen unterwegs, gehe oft spazieren und regelmässig reiten. Ich freue mich sehr auf ein spannendes neues Schuljahr mit meiner ersten eigenen Klasse.

Doris Morath



Kindergarten Frauenfelderstrasse

Mein Name ist Doris Morath. Ich bin in Hüttwilen aufgewachsen und be-

suchte nach der obligatorischen Schulzeit die Fachmittelschule in Frauenfeld. 2011 schloss ich meine Ausbildung als Kindergartenlehrperson an der Pädagogischen Hochschule in Kreuzlingen ab. Während elf Jahren arbeitete ich im Kindergarten in Wängi als Klassenlehrperson, bis ich vor bald einem Jahr Mutter geworden bin. Mit meinen Zwillingen und meinem Ehemann wohne ich in Wallenwil. Nach meiner einjährigen Mutterschaftspause freue ich mich riesig, nach den Sommerferien in Sirnach im Kindergarten Frauenfelderstrasse wieder ins Berufsleben einsteigen zu können. Da ich selbst naturverbunden und bewegungsfreudig bin, erfüllt es mich mit Vorfreude, den Waldmorgen und das Turnen übernehmen zu dürfen. Zudem werde ich die Klasse an einem Vormittag in Deutsch als Zweitsprache unterrichten. Die Arbeit mit Kindergartenkindern macht mir grossen Spass und ich bin schon ganz gespannt, die Klasse bald kennenlernen zu dürfen.

Anina Schenk



4. Klasse, Schulhaus Breite

Mein Name ist Anina Schenk. Ich bin 21 Jahre alt und komme aus Weinfelden. Im Jahr 2021 habe ich die Pädagogische Maturitätsschule absolviert und danach die Pädagogische Hochschule besucht. In meiner Freizeit koche ich oft und male gerne. Das Wandern in der Natur bereitet mir Freude. Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit mit den Lernenden der 4. Klasse.

Schülerball 2023 – «Elegant»

Unter dem Motto «Elegant» veranstaltete der Schülerrat der Sekundarschule Sirnach einen gediegenen Schülerball. Der 9. Juni wurde ein schöner und gelungener Abend. Gekrönt war der Anlass durch die Wahl einer Ballkönigin

und eines Ballkönigs für jeden der drei Jahrgänge. Der Schülerrat hatte den Anlass über ein halbes Jahr lang intensiv vorbereitet. Die Arbeit hat sich gelohnt.

Stephanie Rusch und Robert Tauschke,
Lehrpersonen Sekundarschule ■



Stolze Ballköniginnen und Ballkönige.

Bild: Andreas Gmür

SCHULTERMINE

Juli / August 2023

04.07.	Vorstellung Forscherprojekt, 5./6. Klasse Schulhaus Busswil
06.07.	Schulschluss, 3. Sekundarklassen
07.07.	Mittagessen in der Schule, grosser Kindergarten – 6. Klasse Schulhaus Busswil
10.07. – 13.08.	Sommerferien

Sporttag Mittelstufe: Athletes around the world

Unter blauem Himmel fand am Mittwoch, 31. Mai, um das Schulhaus Grünau der Sporttag der Mittelstufe statt. Im Vorfeld hatten sich die acht Klassen auf die elf Disziplinen vorbereitet und freuten sich sehr, ihr Können unter Beweis zu stellen.

Der Tag startete mit einem Highlight: dem gemeinsamen Aufwärmen auf dem Schulhausplatz zu fetzigen Songs, dass alle für den sportlichen Tag einstimmte. Passend zum Motto «Athletes around the world» traten 14 bunt gemischte Gruppen mit verschiedenen Sportlernamen wie Usain Bolt, Mujinga Kambundji oder Alex Wilson gegeneinander an. Die Teams absolvierten mit grosser Motivation



und Freude die Disziplinen Weitwurf, Unihockey, Hochsprung, Pendelstafette, 1000 Meter-Lauf, Ball über Schnur, Parcours, Wassertransport, Brennball, Weitsprung und Bauen einer Menschenpyramide mit Bravour.

Erfolgreicher Anlass mit bleibenden Erinnerungen

Nebst den abwechslungsreichen Disziplinen stand ein guter Teamgeist im Vordergrund. Gegenseitiger Ansporn, Unterstützung und eine enge Zusammenarbeit verhalfen den

Sportlerinnen und Sportler zu einer Glanzleistung. Die Schülerinnen und Schüler genossen das schöne Wetter, den Wettstreit untereinander und die sportliche Herausforderung. Herzliche Gratulation an alle Schülerinnen und Schüler für den ausgezeichneten Einsatz. Ein grosses Dankeschön geht an alle Helferinnen und Helfer für ihren Einsatz und das grosse Engagement. Es war ein erfolgreicher Anlass mit bleibenden Erinnerungen.

Michelle Messmer, Schulhaus Grünau ■



Bilder: Michelle Messmer

Am Sporttag Busswil stand die Gruppenleistung im Vordergrund

Pünktlich um 8.15 Uhr hatten sich die Busswiler Schülerinnen und Schüler bei strahlendem Sonnenschein auf dem Pausenplatz versammelt. Der Grund: Endlich ging es wieder los und alle konnten einen herrlichen Sporttag geniessen.

Mit unserem einstudierten Flashmob wärmten sich die Kinder auf und die Stimmung wurde so richtig lanciert. In altersdurchmischten Gruppen leiteten acht Gruppenleiter die Aufwärmübungen an, die sie kreativ und selbst gestalteten. Nun galt es, sich mit einem guten Gruppenspirit durch acht Plauschposten zu kämpfen.

Unterschiedliche Fähigkeiten

Jeder Posten verlangte unterschiedliche Fähigkeiten. Da wurden Schwämme durchtränkt und über einen Parcours zu Massbechern getragen, wo sie ausgedrückt wurden. Bis

zu 5,5 Liter Wasser sind in zehn Minuten zusammengekommen. Über den Pumptrack rollten Gymnastikbälle, die auf keinen Fall aus der Bahn gelenkt werden durften. Die Kinder feierten sich an und manch einer lief zur Bestform auf. An zwei Posten durfte sich jeder im Weitwurf und Büchsen-schiessen beweisen. Kleine Tricks und Tipps wurden fleissig ausgetauscht. Die Kinder mussten als Gruppe jeweils einen Ballon so lange wie möglich in der Luft halten. Alle halfen einander, so dass die vielen Ballons oben blieben. Geschick benötigte der Posten Kapla-Turm bauen. Wie hoch schaffen wir es,

einen Turm zusammen zu bauen? Was braucht es, um ihn stabil zu halten? An der Kleiderstafette gab es originelle Verkleidungen, die auch mit einem Sonderpunkt belohnt wurden. Besonders spassig war es, die Clowns und die verkleideten Jungs zu bestaunen. Manch einer wurde an unser letztjähriges Zirkusprojekt erinnert.

Abschied vom langjährigen Zeitmesser

Christoph Brunner war leider zum letzten Mal als Zeitmesser für den schnellsten Busswiler dabei. Er ist legendär an diesem beliebtesten Posten unseres Schulsporttags. Die Aus-

wertung der Ranglisten braucht im nächsten Jahr einen neuen Verantwortlichen. Nach vier Posten läutete es zur Pause, wo sich alle für die letzten Posten stärkten. Im zweiten Teil setzten sich alle nochmals stark in Szene. Dabei besuchten auch Eltern und Grosseltern den Anlass, was die Kinder zusätzlich motivierte. Lieben Dank für das Anfeuern. Um 11.15 Uhr gingen alle Kinder in ihre Klassen zurück, wo Erinnerungen ausgetauscht wurden. Ja, es war ein spezieller Sporttag, der die Gruppenleistung in den Vordergrund stellte. Einige Kinder knüpften neue Kontakte zu anderen

Kindern aus unterschiedlichen Klassen. Rührend kümmerten sich die älteren Schüler um die Jüngeren. Auf die Frage an ein Kindergartenkind, was ihm so gefallen habe, antwortete es mit strahlenden Augen «ALLES und dass Papi kurz frei genommen und mich besucht hat». Ein anderes Kind sagte: «Dä schnällscht Busswiler hät gfägät». Es braucht wenig, um Kinderaugen zum Strahlen zu bringen. Auch nächstes Jahr sehen wir uns am Sporttag, wenn es wieder heisst: Hopp Andreas, Hopp Evelin, Hopp...

Daniela Mock, Kindergarten Busswil ■



Projektausstellung der 3. Sekundarklassen

Endlich war es soweit, die Schülerinnen und Schüler der 3. Sekundarklassen konnten ihre Projekte – an denen sie vier Monate mit Ideenfindung, Abklärungen, Konstruieren, Bauen, Basteln, Schreiben, Dokumentieren und vieles, vieles mehr gearbeitet hatten in einer Ausstellung der Öffentlichkeit, das heisst ihren Eltern, ihren zukünftigen Ausbildnern und der Schulkommission präsentieren.

Stolz, angemessen gekleidet und dezent geschminkt standen die Schülerinnen und Schüler hinter einem Tisch mit ihrer Projektarbeit. Die Tische waren dekoriert mit verwendetem Werkzeug, mit Skizzen, mit Backversuchen usw., um dem Publikum die Arbeitsschritte zum vollendeten Produkt zu veranschaulichen. Die ganze Vielfalt der Jugendlichen fand hier seinen Ausdruck. Wie ein Blumenstraus wurden die Interessen, Hobbys, Möglichkeiten und Visionen von 68 Schülerinnen und Schüler dem Besucher dargeboten.

Zeitmanagement als grösste Herausforderung

Die Schülerinnen und Schüler waren zu Recht stolz auf die Vollendung ihrer Projektarbeiten. In der schriftlichen Reflektion haben sie angemerkt, dass sie alle viel gelernt hätten und dass das Zeitmanagement über die vier Monate hinweg die grösste Herausforderung dargestellt hätte. Allen Beteiligten ist klar, dass diese – zum Teil auch den Rahmen sprengenden – Projekte ohne die tatkräftige Unterstützung durch die Eltern, die grossen Brüder

und Schwestern, den Götti oder die Gotte, die Grosseltern, die Bude des Vaters und uns Lehrpersonen nicht verwirklicht gewesen wären. Und den Müttern ist für die umsichtige Korrektur der Dokumentationen und das Antreiben zu Hause ein «Kränzchen zu winden». Abgerundet wurde der Abend mit einem feinen Apéro und vielen spannenden Gesprächen zwischen den Erwachsenen und den Jugendlichen.

Hendrike Schlatterbeck, Klassenlehrerin 3Ed ■



Bilder: Hendrike Schlatterbeck

Fledermäuse in der Egg



Sponsorenlauf

Wir, 2. Kiga bis 6. Klasse, rannten für die Fledermäuse. Wir rannten 45 Minuten. Wir waren in zwei Gruppen. Unsere Eltern waren gekommen. Wir hatten am Schluss noch Fledermaus-Guetzli bekommen. Jede Runde bekamen wir ein Gümmeli um das Handgelenk. Alle in der Schule haben sehr viele Sponsoren gefunden. Die Sponsoren haben uns angefeuert. Ich habe immer wieder eine Trinkpause gemacht. Ich hatte Spass. Es war toll. Wir bekamen pro Kilometer einen Betrag. Es war eine coole Gruppe.

Lia und Malin 2. Klasse

Wir suchten Sponsoren für den Sponsorenlauf. Wir übten in der Turnhalle und auch zu Hause. Beim Sponsorenlauf waren wir in zwei Gruppen eingeteilt. Wir wurden von ganz vielen Erwachsenen angefeuert. Am Schluss haben wir ein Guetzli bekommen. Und alle waren müde und gingen nach Hause. Wir spenden für den Fledermausschutz Thurgau.

Marino, Jannik und Lio, 2. Klasse

Fledermausbesuch im Schulzimmer

Am Freitag, 12. Mai, kam nach der Pause Frau Heeb vom Fledermausschutz zu uns in die Egg. Sie brachte eine Zwergfledermaus mit. Wir Schüler mussten Posten meistern. Es gab einen Popcorn-Posten, weil die Fledermaus gut ihre Opfer fressen muss. Die

Kinder lernten verschiedene Fledermausarten kennen. Die Kinder fanden es super. Jannis und Damian 2. Klasse

Frau Heeb brachte eine Zwergfledermaus mit. Sie hatte sehr scharfe Zähne und sie hatte eine Schwanzflughaut, damit sie die Käfer fangen kann. Und es hat Posten gegeben, dort gab es Popcorn und es gab auch noch ein paar Rätsel. Fabio und Andrin 2. Klasse

Frau Heeb war in der Schule Egg. Sie hat eine Fledermaus mitgebracht. Nach der Pause haben wir einen Posten-Parcours gemacht. Wir haben Fledermauskot sortiert. Wir haben einander Popcorn in den Mund geworfen. Wir mussten Geräusche zuordnen. Viona und Shirley 2. Klasse



Projektwoche im Makerspace

Kurz vor den Pfingstferien durften die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse der Schulen Busswil und Egg je eine Projektwoche im Makerspace in Sirnach durchführen. Die beiden Wochen standen ganz im Zeichen von «Making».

«Makey Makey»

Die Busswiler Schülerinnen und Schüler lernten das «Makey Makey» kennen. Damit kann die Tastatur des iPads mit unterschiedlichen, leitfähigen Materialien ersetzt werden. So entstanden am ersten Tag ein Bananenklavier, ein heisser Draht und ein Wurfkorb. Ein Löffel wurde als Controller eingesetzt und viele andere erstaunliche Gegenstände. Ab dem zweiten Tag konnten die Schülerinnen und Schüler an ihrem individuellen Projekt arbeiten. Die einzige Bedingung war, dass das «Makey Makey» zum Einsatz kam und so entstand am Ende der Woche eine anschauliche, für die Eltern zugängliche, Ausstellung, bei der man sich interaktiv betätigen konnte. Es war spannend, die Schülerinnen und Schüler einmal anders, nämlich beim eigenständigen Tüfteln, Entwickeln aber auch Scheitern, begleiten zu dürfen.

Mit 3D-Drucker und Lasercutter

Auch die Schülerinnen und Schüler der Schule Egg führten im Juni eine Projektwoche im Makerspace durch. Bei ihnen drehte sich alles um das Thema «Spieleentwicklung». Am ersten Tag wurden – noch in der Schule – fleissig

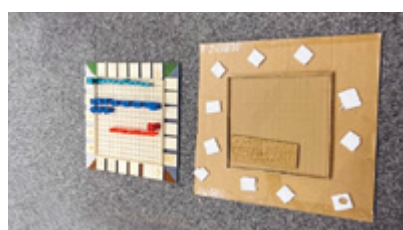
Brettspiele kennengelernt und gespielt. Dies bereits mit dem Hintergedanken, etwas davon mitzunehmen und für eine eigene Idee abzuändern/umzuwandeln. Besonders das Spiel «Catan» hat es den Kindern, aufgrund des anschaulichen Spielmaterials, angetan. Ab dem Dienstag wurde dann fleissig getüftelt. Zuerst wurden Prototypen erstellt. Da man sich so das gewünschte Endprodukt genau vorstellen konnte, halfen diese bei der Umsetzung. Ab dem dritten Tag liefen alle 3D-Drucker und der Lasercutter auf Hochtouren. Die Maschinen hatten keine Pausen. So entstanden kleine Spielfiguren für ein Leiterispieler oder ein Sirnacher Monopoly oder auch Burgen für die eigen entwickelten Spiele in den 3D-Druckern. Der Lasercutter half uns beim Erstellen von gleich grossen Plättchen für ein «Wer ist es?» oder schnitt die gezeichneten Schafe feinsäuberlich aus. Am Ende der Woche waren noch nicht alle Spiele fertig, so dass die darauffolgende Woche noch einmal «Making» im Schulzimmer stattfinden durfte. Die Kinder und die Lehrpersonen hatten sichtlich Spass und werden diese Woche wohl noch länger in bester Erinnerung behalten.

Die Lehrperson durfte viel mit – aber auch von – den Kindern lernen.

Wichtiger Erfahrungsaustausch

So standen die Projektwochen ganz im Zeichen von «Making» und es entstanden in Gruppen entwickelte Produkte mit den zur Verfügung gestellten Materialien und Geräten des Makerspaces. Oftmals klappte etwas nicht wie gewünscht und das Vorhaben musste reflektiert und optimiert werden. Einige Ideen funktionierten auf Anhieb, während andere Ideen wieder verworfen werden mussten. Die Schülerinnen und Schüler wurden zu Expertinnen und Experten ihrer Projekte und konnten mit ihrem Wissen und ihren Erfahrungen andere bei ihren Vorhaben unterstützen. Sie profitierten aber auch von den Ideen und des während des Projektes erlangten Wissens ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler. Während der ganzen Woche wurden Durchhaltevermögen, Selbstorganisation, Teamarbeit, Problemlösefähigkeit und Kreativität auf die Probe gestellt und mit Erfolg belohnt.

Linda Krähenbühl, Busswil /
Aline Stäheli, Egg



Bilder: zVg



Lehrstelle Gemeinde Sirnach 2024

Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ oder Unterhaltspraktiker/-in EBA

Die Gemeinde Sirnach sucht per Sommer 2024 eine engagierte und dienstleistungsorientierte Persönlichkeit. Mit rund 8'000 Einwohnerinnen und Einwohnern ist Sirnach die acht grösste Gemeinde im Kanton Thurgau.

Du willst keinen Bürojob, sondern auch körperlich aktiv sein? Bist ordnungsliebend, zuverlässig und handwerklich begabt? Dann bist Du genau die richtige Person für diese interessante Ausbildung. Du hast zudem Freude am Umgang mit Menschen und selbständiges und genaues Arbeiten ist Dir wichtig, dann bewirb Dich bei der Gemeinde Sirnach und absolviere Deine Lehre bei uns.

Das zeichnet Dich aus

- Kontaktfreudige und freundliche Persönlichkeit
- Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Diskretion
- Arbeitet gerne im Team

Das erwartet Dich bei uns

- Vielseitige und interessante Tätigkeiten im Gemeindegewesen
- Eine praxisnahe und abwechslungsreiche Ausbildung
- Ein eingespieltes Team und eine moderne Infrastruktur

Haben wir Dein Interesse geweckt?

Dann melde dich jetzt und sende uns deine Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf mit Foto sowie Zeugniskopien, Stellwerk und/oder Multicheck) an: Gemeinde Sirnach, Anja Beerli, Kirchplatz 5, 8370 Sirnach oder per E-Mail an anja.beerli@sirnach.ch.



Bei Fragen kannst du dich gerne telefonisch (078 605 71 80) an Hauswart Michi Schmid wenden.

Wir freuen uns auf Dich!



Lehrstelle Gemeinde Sirnach 2024

Kauffrau/Kaufmann EFZ (E/M-Profil)

Du beendest schon bald deine obligatorische Schulzeit und kannst dir vorstellen, anschliessend eine Lehre als Kauffrau/Kaufmann EFZ zu absolvieren? Dann bist du bei uns genau richtig!

Sirnach, mit rund 8'000 Einwohnerinnen und Einwohnern die achtgrösste Gemeinde im Kanton Thurgau, sucht per Sommer 2024 eine interessierte und engagierte Persönlichkeit, die sich bei uns zur **Kauffrau/zum Kaufmann EFZ** ausbilden lassen möchte.

Hast du Freude am Umgang mit Menschen und ist dir selbständiges und genaues Arbeiten wichtig? Dann absolviere deine Lehre bei uns und lerne den spannenden und abwechslungsreichen Beruf der Kauffrau/des Kaufmanns kennen!

Das zeichnet Dich aus

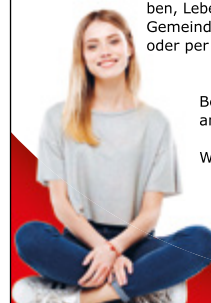
- Du bist eine kontaktfreudige und freundliche Persönlichkeit.
- Du bist zuverlässig, Verantwortungsbewusstsein und Diskretion wichtig.
- Du arbeitest gerne in einem motivierten Team.

Das erwartet Dich bei uns

- Eine vielseitige und interessante Tätigkeit im Gemeindegewesen.
- Eine praxisnahe und abwechslungsreiche Ausbildung.
- Ein eingespieltes Team und eine moderne Infrastruktur.
- Ein Arbeitsplatz nur wenige Gehminuten vom Bahnhof Sirnach entfernt.

Haben wir Dein Interesse geweckt?

Dann melde dich jetzt und sende uns deine Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf mit Foto sowie Zeugniskopien, Stellwerk und/oder Multicheck) an: Gemeinde Sirnach, Anja Beerli, Kirchplatz 5, 8370 Sirnach oder per E-Mail an anja.beerli@sirnach.ch



Bei Fragen kannst du dich gerne telefonisch (071 969 34 42) an die Stv. Ausbildungsverantwortliche Anja Beerli wenden.

Wir freuen uns auf Dich!

GEMEINDE Sirnach
Bibliothek

Kinderkino
in der Bibliothek



Wir laden euch zum gemütlichen Filmnachmittag und -abend in die Bibliothek ein.

Donnerstag, 10. August, 2023
14.00 - 16.00 Uhr für 4-7 Jährige
19.00 - 21.00 Uhr ab 8 Jahren

Bibliothek Sirnach
Winterthurerstrasse 15, 8370 Sirnach
Telefon 071 969 34 10, bibliothek@sirnach.ch
www.sirnach.ch

Bibliothek Sirnach
Anmeldung bis 07.08.2023
Eintritt frei / Für Snacks und Getränke 2 Franken

PRO SENECTUTE
Thurgau

Freiwilliges Engagement –
Kleiner Aufwand, grosse Wirkung



Möchten Sie den Senioren in Ihrem Ort gerne etwas Zeit schenken?
In Sirnach suchen wir SIE als
Geburtsbesucherin / Geburtsbesucher

Ihre Aufgabe:
Den Senioren überbringen Sie unsere Glückwünsche und ein kleines Präsent. Telefonisch werden die Jubilare vorab kontaktiert und je nach Wunsch wird das Geschenk persönlich übergeben oder in den Milchkasten gelegt.

Es spielt keine Rolle, wie alt Sie sind. Wichtig ist, dass Sie den Umgang mit älteren Menschen schätzen und eine zuverlässige Person sind. Sie dürfen auf unsere Unterstützung zählen. Eine gute Einführung ist für uns selbstverständlich.

Interessiert? Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme:
Claudia Winkler, Koordinatorin Freiwilligenarbeit, Pro Senectute
Tel. 071 626 10 97 / E-Mail claudia.winkler@tg.prosenectute.ch

KOSTENLOSE WORKSHOPS
IN DER LERNLOFT!

Juni 2023		
21. Juni	19–21 Uhr	Digi Treff für Fragen zu Apps, Tablet und Handynutzung
28. Juni	18–20 Uhr	Swisscom Workshop, Fragen rund ums Handy
Juli 2023		
05. Juli	18–21 Uhr	Resilienz, Widerstandskraft und Selbstbestimmung in Beruf und Alltag
August 2023		
16. August	19–21 Uhr	TKB TWINT – einfach und effizient nutzen
23. August	18–21 Uhr	Swisscom 1 Smartphone – Grundfunktionen, wichtigste Einstellungen und Tasten
30. August	19–21 Uhr	SBB Billette – auf Handy oder PC lösen, Fahrplan lesen

Kursanmeldungen: bis Montag vor dem Anlass an Gemeinde Eschlikon, E-Mail gesellschaft@eschlikon.ch / Telefon 071 973 99 11

Durchführungsort: CoWorking, Bahnhofstrass 55b, 8360 Eschlikon statt

KURSTIPP: Einfache Alltagsaufgaben am Computer meistern

Erster Kursabend: Do., 24. August, um 18.30 Uhr / max. 10 Teilnehmende

Preis: CHF 200.00 für 10 Abende à 2.5 Std.

Zusatzinformationen: www.weiterkommen.ch – Kurs 3011

Platzkonzerte
m sirnach

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei unseren Sommerständli

Donnerstag, 22. Juni 2023, 19³⁰
Gemeineschürli Wiezikon
gemeinsam mit dem Egger Hobbychor
Festwirtschaft

Donnerstag, 29. Juni 2023, 19³⁰
Restaurant Bahnhof Sirnach

Donnerstag, 6. Juli 2023, 19³⁰
WAS - Wohnen im Alter Sirnach

Die Konzerte finden nur bei guter Witterung statt.

Information zur Durchführung unter www.mgsirnach.ch



Café «Grüezi»

Obermattstrasse 2, Sirnach
Interkultureller Treffpunkt für Menschen aus nah & fern mit Kinderbetreuung



Jeden Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr
(Während der Sommerferien geschlossen)

Aktivitäten, Fotos und Informationen: www.cafe-gruezi.ch

Vorstand Trägerverein Café Grüezi
Jolanda Knecht, 071 565 13 52, jolanda.knecht@cafe-gruezi.ch
Martin Buser, 071 960 13 77, martin.buser@cafe-gruezi.ch

m sirnach
miteinander • leidenschaftlich • engagiert

Lust auf Musikunterricht?



Bei einer Anmeldung über die Musikgesellschaft Sirnach
CHF 300.- Rabatt
auf die Unterrichtskosten

Direkt Anmelden



#BLASMUSIK verbessert die Konzentrationsfähigkeit

www.mgsirnach.ch

Tagesfamilien in Sirnach gesucht

Sie lieben Kinder, möchten flexibel sein und von zuhause aus arbeiten? Als

Tagesmutter

betreuen Sie ein Kind ganztags, halbtags oder stundenweise. Eine verantwortungsvolle, abwechslungsreiche und dankbare Aufgabe mit Aus- und Weiterbildung erwartet Sie.

Wir freuen uns auf Sie und geben Ihnen gerne weitere Auskunft! Melden Sie sich bei:

Tageseltern-Verein Hinterthurgau
Anja Oberholzer
Telefon 079 368 26 44
anja.oberholzer@tev-htg.ch
www.tev-htg.ch



DORF FEST



WIEZIKON

quartett waschächt

11. Ländlertreffen
Showprogramm
Frühschoppen
Freitag
Samstag
Sonntag
Gottesdienst
Seppä

7.-9. Juli 2023

www.wiezikon.ch @wiezikontg



Samstag, 1. Juli 2023 ab 18 Uhr

35. BRUNNENFEST

im Schopf von Franz Koch
Winterthurerstrasse 49b, 8370 Sirnach

– Festwirtschaft
Spatz, Gerstensuppe, Würste vom Grill, Kuchenbuffet

– Livemusik

Die Brunnenkorporation Hofen freut sich auf Sie!



BRUNNEN KORPORATION HOFEN 1858

Jahrgängerinnenverein 61–65
Wil und Umgebung

Aufbau eines Netzwerks für die dritte Lebenshälfte

Erweitern Sie ihren Bekanntenkreis, pflegen Sie gemeinsame Interessen, freuen Sie sich auf spannende Besichtigungen, abwechslungsreiche Ausflüge, vielfältige sportliche Aktivitäten und den Austausch im Kafihöck - lassen Sie sich von einem vielfältigen Vereinsprogramm durchs Jahr begleiten. Bis zur Gründung unseres Vereins im Februar 2025 gilt es einiges zu erledigen, da sind Ihre Talente gefragt.

Gesucht werden eine ideenreiche Logozeichnerin und kreative Homepagegestalterin, eine gewandte Finanzverantwortliche, eine Wortjongleuse und Termindomptörin für den Aufbau und oder längerfristig für den Vorstand.

Heben wir gemeinsam unseren Jahrgängerinnenverein 61–65 aus der Taufe und führen ihn mit Engagement und Begeisterung in die Zukunft. Kontaktieren Sie uns bis Ende August 2023.

Auf ein Gespräch und Ihre Mitarbeit freuen sich

Katrin Wittausch
Klosterhügel 1
9500 Wil
071 912 33 31 / 079 345 21 16
katrinwittausch@hotmail.com

Nicole Antonini
Hochbühlstrasse 10b
9532 Rickenbach
079 631 46 33





Veranstaltungskalender

Wann	Was	Wer	Wo	
Juni 2023				
28.06.	18.00 Uhr	Besuch Uferschwalbenkolonie Raperswilen	Naturschutzverein Sirnach	Besammlung Parkplatz Q20
29.06.	12.00 Uhr	Mittagstisch	Pflegezentrum Grünau	Cafeteria Pflegezentrum Grünau
29.06.	19.30 Uhr	Platzkonzert	Musikgesellschaft Sirnach	Restaurant Bahnhof Sirnach
Juli 2023				
01.07.	18.00 Uhr	35. Brunnenfest Hofen	Brunnenkorporation Hofen	Schopf Franz Koch, Winterthurerstr. 49b, Sirnach
02.07.	08.00–17.00 Uhr	Raiffeisen Schülerturnier	FC Sirnach	Fussballplatz Kett
05.07.	17.00–19.00 Uhr	Café «Grüezi», interkultureller Treffpunkt (über Sommerferien geschlossen)	Trägerverein Café «Grüezi»	Obermattstrasse 2, Sirnach
06./13./20./27.07.	17.00–19.00 Uhr	Treffpunkt für Ukrainer*innen	Trägerverein Café «Grüezi»	Obermattstrasse 2, Sirnach
06.07.	19.30 Uhr	Platzkonzert	Musikgesellschaft Sirnach	Innenhof WAS, Wohnen im Alter Sirnach
07.–09.07.		Dorffest Wiezikon	Dorfverein Wiezikon, OK Dorffest	Dorfplatz Wiezikon
18.07.	08.00–11.30 Uhr	Sprechstunde beim Geimeindepräsidenten	Gemeinde Sirnach	Gemeindehaus
27.07.	12.00 Uhr	Mittagstisch	Pflegezentrum Grünau	Cafeteria Pflegezentrum Grünau
29.07.	09.00–12.00 Uhr	Zopf und Kaffee	Panetarium	Bibliothek Sirnach
August 2023				
01.08.	10.00 Uhr	Bundesfeier mit Brunch	Gemeinde Sirnach	Im Roset (Hochwacht)
16./23./30.08.	17.00–19.00 Uhr	Café «Grüezi», interkultureller Treffpunkt (über Sommerferien geschlossen)	Trägerverein Café «Grüezi»	Obermattstrasse 2, Sirnach
03./10./17./24./31.08.	17.00–19.00 Uhr	Treffpunkt für Ukrainer*innen	Trägerverein Café «Grüezi»	Obermattstrasse 2, Sirnach
10.08.	14.00–16.00 Uhr	Kinderkino für 4–7 Jahren	Bibliothek Sirnach	Bibliothek Sirnach
10.08.	19.00–21.00 Uhr	Kinderkino ab 8 Jahren	Bibliothek Sirnach	Bibliothek Sirnach
15.08.	08.00–11.30 Uhr	Sprechstunde beim Geimeindepräsidenten	Gemeinde Sirnach	Gemeindehaus
15.08.	09.30–10.30 Uhr	Dorftreffkafi	Dorftreff Rägeboge	Restaurant Sonne, Buswil
26.08.	09.00–12.00 Uhr	Zopf und Kaffee	My Language	Bibliothek Sirnach
30.08.	15.00–16.00 Uhr	Gschichte Chischte	Bibliothek Sirnach	Bibliothek Sirnach
30.08.	18.30–20.00 Uhr	Bundesübung Pistole	Pistolclub Sirnach	Schiessanlage Hochwacht

- **Polizei-Notruf** **117**
- **Feuerwehr-Notruf** **118**
- **Sanitäts-Notruf** **144**
- **REGA** **1414**
- **Pannenhilfe / TCS** **140**
- **Vergiftungen** **145**
- **Dargebotene Hand** **143**
- **Hilfe Kinder & Jugendliche** **147**
- **Elternnotruf** **0848 35 45 55**
- **HELPLINE TG** **0848 21 21 21**

Öffnungszeiten

Montag	8.00–11.30 Uhr	14.00–16.30 Uhr
Dienstag	8.00–11.30 Uhr	Nachmittag geschlossen
Mittwoch	8.00–11.30 Uhr	14.00–16.30 Uhr
Donnerstag	8.00–11.30 Uhr	14.00–18.00 Uhr
Freitag	7.00–14.00 Uhr	

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten nach Absprache möglich.

Gemeinde Sirnach • Kirchplatz 5 • 8370 Sirnach
Tel. 071 969 34 34 • gemeinde@sirnach.ch

Sirnacher Plauderbänkli

Vom Frühjahr bis zum Herbst laden die beiden 25-Jahr Jubiläumsfeier-Plauderbänkli der Gemeinde zum Verweilen und Austauschen ein. Sie «wandern» alle zwei Monate an einen anderen Standort. Jeweils hier im «Sirnachaktuell» und unter www.sirnach.ch/plauderbaenkli erfahren Sie, wo sich die Bänkli befinden.

Standorte Juli bis August 2023

- Gemeindehaus Sirnach
- Littenheid, Chranzenbergstrasse (Heizung)

Der Gemeinderat wünscht viel Freude mit den neuen Bänkli und gute Gespräche.

IMPRESSUM

Herausgeber
Gemeinde Sirnach,
Kirchplatz 5, 8370 Sirnach

Verlag
Genossenschaft REGI Die Neue,
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach

Redaktion
Genossenschaft REGI Die Neue
Peter Mesmer
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach

Mobile, Telefon, E-Mail
079 427 09 76, 071 969 55 44, p.mesmer@regidieneue.ch

Nächstes **Sirnach** GEMEINDE **aktuell**

Redaktionsschluss:

14. Juli 2023

Erscheinungsdatum:

25. Juli 2023

Freie Lehrstellen in der Region – Sommer 2023/24

SCHEFER+
PARTNER
Die Farbgeber
www.schefer-partner.ch

MalerIn EFZ

3 Jahre

Sommer 2023/24

Schefer und Partner
Frau Gabi Neumann
Telefon 052 365 24 24
8355 Aadorf
www.schefer-partner.ch



Sanitärinstallateur/in EFZ

4 Jahre

Sommer 2023/24

Zülle und Nadler AG
Urs Nadler
9542 Münchwilen
Telefon 071 966 24 66
info@zuena.ch



Wertstoff Zukunft.

Recyclist/in EFZ

3 Jahre

Sommer 2023/24

Kuster Recycling AG
Steinenbachstr. 13, 9642 Ebnat Kappel
Telefon 071 992 70 00
Frau Katja Kuster, Telefon 071 992 70 00
info@kuster-recycling.ch
www.kuster-recycling.ch

BRÜHWILER
SÄGEWERK AG
WIEZIKON

Holzindustriefachmann/-frau EFZ
Holzbearbeiter/in EBA
Schwerpunkt Industrie

3 Jahre

2 Jahre

Sommer 2024

Brühwiler Sägewerk AG
Yvonne Kappeler
Fischingerstrasse 2
8372 Wiezikon
Telefon 071 978 71 38
y.kappeler@fensterholzag.ch



Heizungsinstallateur EFZ
Elektroinstallateur EFZ
Sanitärinstallateur EFZ

4 Jahre

4 Jahre

4 Jahre

Sommer 2023/24

Sommer 2023/24

Sommer 2023/24

psp energietechnik ag
Manuela Sommer
8371 Busswil
Telefon 071 923 06 31
info@psp-energietechnik.ch



Sanitärinstallateur/in EFZ

4 Jahre

Sommer 2024

Brühwiler Sanitär AG
Adrian Brühwiler
Fischingerstrasse 46
Oberwangen TG
Telefon 071 977 13 73
www.bso-ag.ch



Koch/Köchin EFZ
Fachfrau/-mann
Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ
Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ
Assistent/-in Gesundheit und
Soziales EBA

3 Jahre

3 Jahre

3 Jahre

2 Jahre

Sommer 2024

Sommer 2024

Sommer 2024

Sommer 2024

Alterszentrum Aaheim
Mühlewiesenstrasse 4
8355 Aadorf
Telefon 052 368 82 82
fibu@aaheim.ch
www.aaheim.ch

RAIFFEISEN



Kauffrau/-mann EFZ

Die Raiffeisenbanken im Hinterthurgau haben auf August 2024 Lehrstellen zu vergeben. Sende deine Unterlagen ab Juli 2023 an die Raiffeisenbank/en deiner Wahl:



Weitere Informationen:
jobs.raiffeisen.ch

Bewirb dich!

Raiffeisenbank Aadorf
Felicitas Ramel
052 368 00 03
felicitas.ramel@raiffeisen.ch

Raiffeisenbank am Bichelsee
Claudia Lutiger
052 397 02 47
claudia.lutiger@raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Münchwilen-Tobel
Tatjana Saracino
071 918 77 16
tatjana.saracino@raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Regio Sirnach
Yvonne Thomann
071 929 01 63
yvonne.thomann@raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Wängi-Matzingen
Sabine Gander-Steiner
052 369 78 77
sabine.gander2@raiffeisen.ch

Bundesrat gibt grünes Licht für Autobahnanschluss Wil West

Der Bundesrat hat den Autobahnanschluss Wil West freigegeben. Die Kosten des Anschlusses belaufen sich auf 35 Millionen Franken und werden durch den Bund getragen.

Region – Mit dem neuen Anschluss erhält der künftige Entwicklungsschwerpunkt Wil West und die Region mit der geplanten Netzergänzung Nord einen direkten Zugang zum Nationalstrassennetz, schreibt das Bundesamt für Strassen (ASTRA) am 21. Juni in einer Medienmitteilung. Die Kombination von Autobahnanschluss, Dreibrunnenallee, Netzergänzung Nord und flankierende Massnahmen entlastet die Ortszentren von Wil und Münchwilen sowie Teile von Sirnach. Der Anschluss erhöht die Attraktivität der Region und schafft Voraussetzungen für eine nachhaltige räumliche Entwicklung. Die angestrebten regionalen Ziele lassen sich mit dem Projekt «Vollanschluss Wil West» nur in Kombination mit den von den Kantonen Thurgau und St. Gallen geplanten Infrastrukturmassnahmen umsetzen. Das Projekt wird daher nur umgesetzt, wenn die Kantone Thurgau und St. Gallen diese Massnahmen im Rahmen des Agglomerationsprogramm Wil der dritten Generation für den Entwicklungsschwerpunkt Wil West umsetzen. Die Planung der Massnahmen erfolgt parallel zur Planung des neuen Autobahnanschlusses.

Gemeinden reagieren erfreut

Die Vertretenden der Region reagieren erfreut auf den Beschluss aus Bern. Von der Gemeinde Sirnach heisst es, man



Lucas Keel, Präsident der Regio Wil, ist erfreut über den Entscheid des Bundes. Er sieht aber auch Bedarf, das Projekt WILWEST weiter zu verbessern.

nehme den Entscheid des Bundesrats erfreut zur Kenntnis. «Und wir werden eng mit der Regio Wil zusammenarbeiten, um die weitere Vorgehensweise zu ermitteln.» Ebenso freudig klingt es von Nadja Stricker, Gemeindepräsidentin von Münchwilen: «Es ist hervorragend, dass der Bundesrat das gleich sieht wie wir: Den Autobahnanschluss und die weiteren verkehrlichen Massnahmen braucht es in unserer Region.»

«Hervorragend, dass der Bundesrat das gleich sieht wie wir: Den Autobahnanschluss und die verkehrlichen Massnahmen braucht es in unserer Region.»

Nadja Stricker

Sie hofft darum, dass sich mit dem St. Galler Stimmvolk eine Lösung finden lässt, damit Wil West doch noch zustande kommt. «Schliesslich hat es sich gegen die Finanzierung, nicht aber grundsätzlich gegen Wil West entschieden.» An derselben Ansicht hält die Stadt Wil fest und fügt hinzu: «Der Entwicklungsschwerpunkt von Wil West liegt auf Thurgauer Hoheitsgebiet und somit

raumplanerisch nicht im Zuständigkeitsbereich des Kantons St. Gallen. Und die Thurgauer Organe haben bislang sämtliche Entscheide zugunsten von Wil West gefällt.» Die Stadt Wil werde darum gemeinsam mit den Standortgemeinden Münchwilen und Sirnach, der Regio Wil und den beiden Kantonen die Realisierung von Wil West vorantreiben. Auch Lucas Keel, Präsident der Regio Wil, freut sich über die Nachricht aus Bern. Eine Zusage wie diese bekomme man vom Bundesrat nur, wenn er die Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit erkannt habe. Keel warnt aber auch davor, das Volksnein zum Sonderkredit auf die leichte Schulter zu nehmen. Man habe damit einen Auftrag erhalten, das Projekt noch besser auszugestalten. Daher müsse die Politik jetzt eben «nachsitzen und nachbessern». «Genau das geschieht nun im Hintergrund. Und das stimmt mich zuversichtlich für unsere Region», sagt Keel.

Neuer Kreisel über der Autobahn

Der Autobahnanschluss Wil West auf dem Gebiet der Gemeinden Münchwilen und Sirnach wird mit möglichst wenig Landverbrauch umgesetzt. Der Kanton Thurgau stützt den

Variantenentscheid des Bundes, die Zu- und Wegfahrten über einen Kreisel abzuwickeln. Dieser «schwebt» über der Autobahn und beansprucht damit am wenigsten Kultur- und Grünfläche.

Weiteres Vorgehen

Als nächster Schritt wird das Ausführungsprojekt «Vollanschluss Wil West» ausgearbeitet und anschliessend öffentlich aufgelegt. Nach Abschluss des Plangenehmigungsverfahrens kann das Bundesamt für Strassen ASTRA das Detailprojekt erarbeiten und die Vergabe der Arbeiten durchführen. Der Baustart erfolgt in Abstimmung mit der Realisierung der Drittprojekte frühestens ab 2027. Die Bauzeit beträgt rund drei Jahre.

Teil des Agglomerationsprogramms

Der Neubau des Vollanschlusses ist Bestandteil des Agglomerationsprogramms Wil, welches als Kernmassnahmen die Realisierung des Entwicklungsschwerpunktes Wil West, sowie die Entlastung des Stadtzentrums vom motorisierten Individualverkehr beinhaltet.

eing. ■



Cornel Stadler, Béatrice Brändle, Rolf Anliker und Daniel Bachmann (von links). Bild: Kurt Lichtensteiger

Ergreifender Abschied für Béatrice Brändle

Die Kirchgemeinde Aadorf-Tänikon würdigte die äusserst verdienstvolle Tätigkeit von Béatrice Brändle als Katechetin und Leiterin von Kinderfeiern.

Aadorf – Als Béatrice Brändle zum Schluss das Wort ergriff, vermochte sie einige Tränen nicht zurückzuhalten. In Gedanken war sie wohl bei ihren anvertrauten Kindern, denen sie während der vergangenen 19 Jahre biblische Geschehnisse näherbrachte. Dergestalt, dass sie von diesen manch rührende Abschiedsbriefe erhalten und zur Erinnerung aufbewahrt hat. Ein untrüglicher Hinweis, wie sehr die Kinderseelen der ausgebildeten Katechetin ans Herz gewachsen sind und mit welcher Hingabe sie ihrer Aufgabe nachgekommen ist. Aber auch, wie gerne und mit welcher Begeisterung ihr die Kinder zugehört hatten. Neben dem Religionsunterricht sorgte die heute 64-Jährige auch mit Palmbinden, Sternsingen, Oster- oder dem Weihnachtsweg, für weitere unvergessliche Höhepunkte im Kirchenjahr.

Apéro im Pavillon

Im Beisein von sechs Katechetinnen, von Kirchgemeinderäten, von Präsident Rolf Anliker, Pfarrer Daniel Bachmann, Sekretär Matthias Schmidt und Cornel Stadler (Leiter Katechese und Jugend), wurden Brändle's Verdienste gewürdigt. Aussagen – auch in Versform vorgetragen – wiesen nochmals auf die vielen Talente und die Innovationskraft von BB hin. Eine Analogie drängt sich geradezu auf: Während sich die eine mit diesen berühmten Initialen für das Tierwohl eingesetzt hatte, tat dies Béatrice Brändle für das Kindeswohl. Und dies mit einer vorbildlichen Lebendigkeit. Nun ist mit der Pensionierung eine schöne und bereichernde Zeit zu Ende gegangen. Die Verbundenheit zur Pfarrei Aadorf-Tänikon und zu den Kindern wird jedoch bestehen bleiben.

Kurt Lichtensteiger ■

Quintetto Inflagranti in der Klosterkirche

Am Sonntag, 2. Juli, spielen das Quintetto Inflagranti mit den fünf Blechbläsern und dem Organisten Davide de Zotti um 16.15 Uhr in der Klosterkirche Fischingen Werke von Telemann, Händel, Bach, Gigout, Vierne, Dupré, Joplin und Prizeman.

Fischingen – Das Quintetto Inflagranti konzertiert zusammen mit dem preisgekrönten italienischen Organisten Davide de Zotti. Das Ensemble bringt festliche Musik für Blechbläser und Orgel aus vier Jahrhunderten in die Barockkirche. Angefangen bei einer Suite aus Telemanns «Heldenmusik», über Meisterwerke von Bach und Händel, französische Orgelmusik von Gigout und Dupré, bis hin zu jazzigen Spirituals und Ragtimes von Joplin bringen strahlende Blech- und Orgelklänge die Herzen der Zuhörerschaft zum Leuchten. Mit zwei Trompeten, Horn, Posaune, Tuba und viel Leidenschaft für Musik, so präsentiert sich das Quintetto Inflagranti. Das musikalische feu sacré erhielt das Ensemble 1993 während der gemeinsamen Studienzeit an der Musikhochschule Zürich. Heute blickt das Ensemble auf eine erfolgreiche Tätigkeit zurück und freut sich, in zahlreichen Konzerten ein breites Publikum für die festliche und unterhaltende Blechbläserkammermusik zu begeistern. De Zotti ist Organist und Kantor an der reformierten



Das Quintetto Inflagranti bringt festliche Musik in die Klosterkirche Fischingen.

Kirchgemeinde Rapperswil-Jona und Lehrbeauftragter für Orgel an der Diözesanen Kirchenmusikschule St. Gallen. Das Konzert dauert zirka 60 Minuten. Der Eintritt beträgt 30 Franken, Studierende und Lernende

ab 16 Jahren bezahlen 20 Franken. KonzertKulinarikTicket 75 Franken, mit Übernachtung im Einzelzimmer 190 Franken, im Doppelzimmer 155 Franken pro Person.

eing. ■

Schnupperabo für 2 Monate 25 Fr.

Anruf genügt
071 969 55 44

REGI DIE NEUE

Nach schwierigem Start auf der Spur

45 Personen (davon 42 Genossenschaftsmitglieder) besuchten die zweite GV des «buecherchorb.ch» im Aadorfer Raiffeisen Reitzentrum. Sie schenken der Geschäftsführung ihr volles Vertrauen auf ihrem nicht nur einfachen Weg.

Aadorf – «Die Buchhandlung am Leben zu erhalten, ist keine einfache, aber eine schöne Aufgabe. Den Auftrag, in Aadorf, für Aadorf und für die Region einen Buchhandel zu führen, ist eine grosse Herausforderung, sozusagen ein Hochseilakt. Wir machen gefühlte drei Schritte nach vorn und zwei zurück», sagte einleitend VR-Präsident Peter Bühler den anwesenden buchaffinen Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftlern. Gesamthaft sind es momentan 212 Personen, die 277 Anteilscheine gezeichnet haben. Ohne die vielen unterstützenden Hände von Freiwilligen, die für Gotteslohn mit viel Herzblut bei der Sache seien, könnte der anspruchsvolle Auftrag kaum erfüllt werden.

Selbstloser Personaleinsatz

Geschäftsführerin Anshi Inauen, das Herz des Ladens auf operativer Ebene, orientierte daraufhin über die vielfältigen und ideenreichen Aktivitäten des vergangenen Jahres: Lesungen, «Schnäpplitag», Buchrezensionen, Zukunftstag, E-Reader und E-Books sowie die Teilnahme am Ferien(s)pass seien hier nur einige unter vielen erwähnten Animationen. Schliesslich geht es darum, Jüngere und Ältere für das Lesen zu begeistern. Der effektive Treiber des Finanzerfolges ist und bleibt der Umsatz im Laden, vor allem aber auch auf der Online-Schiene. Mit



Die Protagonisten (von links): Paul Lüthi, Matthias Schmidt, Nadja Columpsi, Anshi Inauen, Peter Bühler, Jerome Gmür und Andri Rostetter (es fehlt: Patrick Neuenschwander)

Bild: Kurt Lichtensteiger

Einbezug von Grosskunden, aber auch des Gewerbes, könnte im Bereich Büromaterial noch zusätzliches Volumen geschaffen werden. Auch Schulmaterial, Papier und trendige Schultheks

sind ins Sortiment aufgenommen worden. Im Laden unterstützt wird Anshi Inauen von Jocelyne von Bülow und Charmaine Gotte. Dazu kommen noch zehn weitere freiwillige

Mitarbeiterinnen, die als Freiwillige Teileinsätze leisten.

Zahlen sprechen deutliche Sprache

In zügiger und kompetenter Manier

referierte Peter Bühler über die Zahlen, die kein schlechtes Bild abgeben. Man kämpfe mit Margen und einem Software-Programm, das (noch) keine grosse Hilfe sei. Bankkredite bräuchte es bis anhin nicht. Das Genossenschaftskapital hat erfreulicherweise auf 133 000 Franken zugenommen. Weitere Genossenschaftsmitglieder sind jederzeit willkommen. Die Erträge waren mit 313 000 Franken erfreulich. Der Warenaufwand betrug 195 000 Franken und die Bruttomarge 37 Prozent. Der Personalaufwand bewegte sich bei 84 000 Franken. Schliesslich resultierte ein Betriebsverlust von minus 12 579 Franken, was sozusagen einer Punktlandung gleichkam. Der Verlust wurde mit dem Gewinnvortrag vom letzten Jahr verrechnet. Fazit: Die Umsätze genügen den Ansprüchen noch nicht: Sie müssten pro Jahr rund 30 000 bis 50 000 Franken höher sein, um auf einen grünen Zweig zu kommen. Dass die Geschäftsführung und der Verwaltungsrat als Organe entlastet wurden, ist indessen keine Überraschung. Sie erhielten nebst einem verdienten Geschenk den herzlichen Applaus der Anwesenden, die danach bei einem «Apéro-riche» die Gelegenheit zum Austausch wahrnahmen. Mit dabei auch die beiden neuen Verwaltungsräte Nadja Columpsi und Matthias Schmidt, die ehrenvoll und einstimmig gewählt wurden.

Kurt Lichtensteiger ■

Reklame



SCHNÄPPLI TAG



SAMSTAG, 01. JULI 2023

Kommen Sie vorbei und profitieren Sie von unschlagbaren Angeboten in folgenden Aadorfer Fachgeschäften:

Aagena Aadorf Apotheke/Drogerie
American Drugstore Jeans & Trends
animaux Heimtierbedarf GmbH
Brillenstudio Birrwyler Aadorf AG
buecherchorb.ch
Café – Konditorei Rüedi AG
Drogerie Buchs
Fashion Power GmbH
Fleischhandel Danko AG
Gioie Salentine Foodtruck
handy.ch Aadorf
Künzli Garten und Floristik GmbH
Libelle/Fünf Elemente
zubischuhe.ch AG

Äusserst Erfreulicher Saisonabschluss

Die Fussballsaison 2022/23 ist bereits wieder Geschichte – und wiederum eine äusserst Erfreuliche für den FC Tobel-Affeltrangen 1946.

Tobel-Affeltrangen – Der Klassenerhalt der ersten Mannschaft in der zweiten Liga regional stellt einen grossen Meilenstein in der Vereinsgeschichte dar, haben die Jungs von Trainer Ueli Heeb dies doch als erst zweite Mannschaft in der Historie des FC Tobel-Affeltrangen geschafft. Ein Jahr nach dem sensationellen Punkterekord in der dritten Liga mit 62 Punkten aus 22 Spielen also ein weiterer grosser Erfolg, welcher bejubelt werden durfte. Beeindruckend war vor

allem der Saisonendspurt mit vier Siegen aus den letzten vier Spielen. Dies spricht für die kontinuierliche und nachhaltige Arbeit, welche der Trainerstaff und die Mannschaft über die ganze Saison hinweg geleistet haben. Ein riesiges Kompliment dazu.

So kann das am 9. September anstehende Fest zum 77. Jubiläum mit noch mehr Vorfreude erwartet werden.

eing. ■



Die erfolgreiche Mannschaft von Tobel-Affeltrangen.

Spiel und Spass am Grümpelturnier

Endlich war es so weit: In Dussnang herrschte am vergangenen Wochenende wieder Grümpelturnier-Stimmung. Und das bei perfektem Wetter.

Dussnang – Die Vereinsmannschaften sowie die Teams der Kategorie «Stöck, Wys, Schuss» traten am Freitagabend gegeneinander an. Auch der Samstag verlief wie immer absolut fair und unterhaltsam. Zum Ausklingen fand am Sonntag das Schülerturnier statt. Mit 87 Mannschaften, zwei tollen Partynächten im Festzelt mit Reto Eigenmann und der Partyband Trio Wolkenbruch,

der Tombola und einer reibungslosen Verpflegung an der Festwirtschaft und der Bar kann der FC Dussnang auf einen weiteren gelungenen Anlass zurückblicken. An dieser Stelle geht der Dank an alle, die dabei waren. Der FC Dussnang freut sich schon jetzt, viele bekannte Gesichter am Grümpelturnier vom 21. bis 23. Juni 2024 wiederzusehen.

eing. ■



Das Grümpelturnier vom 16. bis 18. Juni war ein voller Erfolg.

LESERBRIEF

Tödlicher Unfall – Wann kommt endlich der Kreisverkehr?

Einmal mehr ein Unfall an der Kreuzung Hauptstrasse/Kreuzstrasse in Hub-Busswil, dieses Mal mit tödlichem Ausgang. Die Stopp-Signalsation von Gloten her in die Hauptstrasse wird von vielen Verkehrsteilnehmern missachtet. Linienbus, PW oder Radfahrer fahren rücksichtslos in die Hauptstrasse ein und zwingen vortrittsberechtigte Fahrzeuge zu brüskem

Abbremsmanövern. Wann wird dort endlich ein Kreisverkehr gebaut? Es muss kein überteuerter, mit «Kunst» versehenem Kreis sein. Nebst der Entschärfung der Unfallgefahr käme als weiterer positiver Effekt auch der bessere Verkehrsfluss hinzu. Dies gilt selbstverständlich auch für die Kreuzung Hubstrasse/Hauptstrasse bei der Camion Transport.

Bettina Brauchli, Wil

Stefan Scherrer wird neuer Cheftrainer der ersten Mannschaft

Ab der kommenden Saison 2023/24 übernimmt beim FC Eschlikon FCE ein neuer Cheftrainer das Zepter der ersten Mannschaft. Der FCE freut sich, die Verpflichtung von Stefan Scherrer bekannt geben zu dürfen.

Eschlikon – Parallel zum laufenden Spielbetrieb hatte FCE-Sportchef Pascal Baumann in den vergangenen Wochen bereits mit Hochdruck an den Vorbereitungen für die neue Spielzeit 2023/24 gearbeitet. Kein Unbekannter

Der FC Eschlikon heisst Stefan Scherrer herzlich als neuen Cheftrainer der ersten Mannschaft willkommen und freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit. Der 42-Jährige wechselt auf die neue Saison hin zu den Herdern-Jungs. In den vergangenen Saisons trainierte er das Frauenteam FF Toggenburg in der zweiten Liga. Wenige Leute kennen den FC Eschlikon besser als «Steff». Als ehemaliger Torhüter in unseren Aktivteams, Schiedsrichter, Sportchef, Torhütertrainer und auch Grümpeli OK-Mitglied ist er bereits seit Jahrzehnten fest mit dem Verein verbunden. FCE-Sportchef Pascal Baumann konnte damit die Weichen für die neue Saison stellen und ist glücklich über den Verlauf der vergangenen Wochen. «Mit Stefan Scherrer durften wir ein bekanntes Gesicht sowie einen äusserst engagierten Trainer für unseren



Stefan Scherrer wird neuer Cheftrainer der ersten Mannschaft.

Verein gewinnen. Er identifiziert sich vollkommen mit unseren Werten und wird mit seiner Arbeit helfen, unsere Ziele beim FC Eschlikon zu erreichen.»

Dank an Kadri Isejni

Weiter ist es Baumann wie auch dem ganzen Verein ein Anliegen, Kadri Isejni für seine dreieinhalbjährige Arbeit zu danken. «Wir haben mit Kadri sehr gut zusammengearbeitet. Seine Fähigkeiten als Trainer sind für jeden von uns deutlich geworden und danken ihm ganz herzlich», betonte Sportchef Baumann. Mit den Plätzen sechs (2019/20), sechs (2020/21), drei (2021/22) und fünf (2022/23) schloss man die Spielzeiten immer in der oberen Tabellenhälfte ab. Auch war man unter Isejni defensiv sehr stabil, daher auch immer unter den besten drei Defensivteams der Gruppe.

Der FC Eschlikon freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit mit Stefan Scherrer. Sportchef Baumann, die erste Mannschaft und der gesamte Verein heissen ihn herzlich willkommen und wünschen ihm viel Spass und Erfolg für die zukünftige Spielzeit.

eing. ■

Regulärer Schiessbetrieb gestartet

Das Thurgauer Kantonschützenfest TKSF2023 wurde offiziell mit dem Eröffnungsschiessen gestartet. An den ersten drei regulären Schiesstagen zeigten sich die Schiessplätze von ihrer besten Seite.

Region – Beim Eröffnungsschiessen haben sich erfreuliche 148 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beteiligt. An diesem Wettkampf wurde von jedem Teilnehmer 30 Schuss (am Schluss gezeigt) abgegeben.

Noch zwei weitere Wochenenden

Die Festwirtschaften auf den Schiessplätzen waren gut besucht, und die Besucher äusserten sich durchweg positiv. Sowohl die Atmosphäre als auch das Schiessergebnis wurden von den Schützen als sehr zufriedenstellend bewertet. Das Organisationskomitee blickt motiviert und voller Vorfreude auf die kommenden zwei

Wochen. Ein nächster Höhepunkt wird der offizielle Tag am Samstag, 24. Juni, in Frauenfeld sein, bei dem auch Bundesrat Albert Rösti anwesend sein wird. Die Veranstaltung beginnt um zehn Uhr am Soldatendenkmal in Frauenfeld und ist öffentlich. Das TKSF2023 läuft noch bis zum 2. Juli und verspricht weiterhin spannende Wettkämpfe.

Medizinischer Vorfall

Am Samstag ereignete sich auf dem Schiessplatz Ettenhausen ein bedauerlicher medizinischer Vorfall. Ein Schütze erlitt einen Herzinfarkt. Trotz sofortiger

Wiederbelebungsmaßnahmen mit Unterstützung von Ambulanz und Rega konnte ihm leider nicht mehr geholfen werden. Im Anschluss wurde der Schiessplatz Ettenhausen für den ganzen Tag geschlossen, und die Schützen wurden auf alternative Plätze verlegt. Das Organisationskomitee spricht der Familie des verstorbenen Schützenkollegen und dem betroffenen Schützenverein das tief empfundene Beileid aus. Für weitere Informationen, das vollständige Programm, die Resultate und Bilder vom Fest besuchen Sie bitte die offizielle Website unter www.tksf2023.ch.

eing. ■



Das Interesse am Schiesssport ist gross – 148 Teilnehmer*innen waren es am Eröffnungsschiessen.

TRAUERANZEIGEN



«Gekämpft hast du allein,
gelitten haben wir gemeinsam,
verloren haben wir dich alle.»

ABSCHIED UND DANK

Traurig und dankbar für die gemeinsame Zeit nehmen wir Abschied.

Hermann Anton Leutenegger

08.03.1946 – 23.06.2023

Geduldig hast du die Schmerzen ertragen, die dir die Krankheit auferlegt hat. Deine Kraft liess mehr und mehr nach, bis dein Herz aufgehört hat zu schlagen.

- Alice Leutenegger
- Ivan und Petra Leutenegger
- Kyra und Tabea
- Reto Leutenegger
- Rita und Karl Eigenmann-Leutenegger
- Romy Leutenegger und Ruedi Koller
- Berti und Johnny Anderegg-Leutenegger
- Verwandte und Bekannte

Wir danken dem gesamten Personal des Pflegezentrums Neuhaus Wängi für die fürsorgliche Betreuung.

Auf Wunsch des Verstorbenen findet die Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse:
Alice Leutenegger, Tuttwilerstrasse 1B, 9542 Münchwilen

Trauer bewegt uns alle

Todesanzeigen und Danksagungen
Telefon 071 969 55 44 oder per Email an:
todesanzeigen@regidieneue.ch

Annahmeschluss:
Dienstagsausgabe Sonntag, 18 Uhr
Freitagsausgabe Mittwoch, 18 Uhr

Neues Fitnessstudio lädt zu Gratis-Schnupperlektionen

Morgen Mittwoch sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu kostenlosen Kursen eingeladen: Kindertanz, Jazz-Dance und Urban Jazz stehen auf dem Programm von Eulachfit GmbH mit Christine Ettlín und Lisa Hugentobler.

Elgg – Die zwei Elggerinnen eröffnen ihr Studio am 21. August und haben über 30 unterschiedliche Kursangebote rund um Gruppenfitness, Tanz, Yoga und Rückbildung im Programm, darunter Fitboxen, Zumba (auch für Kinder), Bodyforming, Rhythmik & Musik (ab drei Jahren), TRX, Bauchexpress, Hiphop/Streetstyle (auch für Kinder), STRONG Nation, Tanzen & Trommeln (ab eineinhalb Jahren), CIRCL Mobility, Ballett für Mama & Kind (ab eineinhalb Jahren) und Kinder (ab drei Jahren) sowie Beckenbodentraining, Meditation und verschiedene Formen von Yoga, darunter Seniorenyoga und Schwangerschafts-yoga.

Angebot aus dem Bereich «Tanz» und den entsprechenden Instruktorinnen und Instruktoren machen können, findet der Schnuppernachmittag in den zwei Elgger Turnhallen «Im See» und «Ritschberg B» statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig, die Teilnahme ist gratis und unverbindlich. Selbstverständlich darf auch in mehr als einer Schnupperlektion mitgetanzt werden. Das genaue Programm für den Nachmittag und Abend des 28. Juni sind im Inserat (in dieser Zeitung am 20. Juni erschienen) und auf der Website www.eulachfit.ch zu finden. Online sind auch die Kursübersicht, gültig ab Studioeröffnung, sowie die Preisliste ersichtlich. Für alle, die gerne in andere Angebote von Eulachfit hineinschnuppern möchten, stehen zahlreiche Schnupperlektionen am Eröffnungswochenende vom 19./20. August zur Wahl. Wer sich auf der Website für den Newsletter einschreibt, wird automatisch auf dem Laufenden gehalten.

Dance-Angebot ohne Anmeldung testen

Das Studio von Eulachfit im «Zigerstock», oberhalb Denner, beim Bahnhof Elgg, befindet sich aktuell im Innenausbau. Damit sich Interessierte schon vor der Eröffnung ein Bild vom

eing. ■



Der Aadorfer Lukas «Luky» Werren in Action am Schnuppernachmittag letzte Woche – und ab 21. August mit einem Breakdance-Kurs für Kids ab acht Jahren im Eulachfit.

Bild: zVg



Bilder: Nicole Keller, Wallenwil

Fast zu kitschig, um echt zu sein?

Wallenwil – Betrachtet man die Bilder der traumhaft farbenfrohen Sonnenuntergänge vergangener Tage, fragt man sich beinahe, ob dieses intensiv leuchtende Abendrot wirklich echt sein kann? Sind die Bilder nicht vielleicht extrem nachbearbeitet oder entspringen einem fantasievollen Animationsfilm? Mitnichten! Komplett filterfrei, jedoch von professioneller Hand geknipst und eingefangen, widerspiegeln sie in gleichermassen perfekter wie verblüffender Manier die einzigartige und berührende Schönheit von Mutter Erde. Die Tatsache, dass sich Horizont und Firmament nicht täglich in dunkel- und pinkrotem Antlitz zeigen, macht solche Naturschauspiele so aussergewöhnlich und unvergleichlich. Obwohl sich diese Phänomene wissenschaftlich in allen Einzelheiten erklären lassen, behalten sie in unserem Empfinden stets etwas Mystisches, Unerklärliches und Geheimnisvolles. Sie erinnern uns daran, dass nicht alles im Leben plausibel und

fassbar sein muss, dass unser eigenes Dasein trotz Evolutionstheorie und glaubhaften wissenschaftlichen Studien und Erkenntnissen dennoch immer etwas Magisches und Geheimnisumwittertes beibehalten hat. Oder fragen Sie sich nicht auch dann und wann, ob wir wirklich nur ein Produkt des Zufalls, ein vergänglicher Wimpernschlag in der Unendlichkeit des Universums sind? Hegten wir nicht alle, irgendwo in den Untiefen unserer Seelen und Herzen, die scheue Hoffnung, etwas Bedeutenderes zu sein? Etwas mit Bestand für die Ewigkeit? Kein Anfang und Ende, sondern ein für immer? Es ist unsere ureigene Entscheidung, ob wir der modernen Wissenschaft und ihren mehr oder weniger beweisbaren Theorien glauben oder dem Buch der Bücher mit einer endlosen Zukunft vertrauen wollen.

Karin Pompeo ■

Die Online-Agentur für mehr Sichtbarkeit und Reichweite!

appmulti.ch

Appmulti AG
Anton Bernhardsgrütter
Dipl. Online Marketing Manager

Fusspflege für Sie und Ihn



Fusspflege-Praxis Maja Frank
dipl. Fusspflegerin SFPV
Weinbergstrasse 10
8356 Ettenhausen
Tel.: 078 673 51 20

Mit gepflegten Füßen lebt es sich besser
Termine nach Vereinbarung

www.fusspflege-aadorf.ch


Weinbergstrasse 10 8356 Ettenhausen

AFRA electronic GmbH

TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome
Beratung, Planung und Installation

Passfotos in 5 Minuten
Vereinbaren Sie einen Termin

Parkplätze vorhanden / Beratung auch abends
www.afra.ch 052 368 05 55





Stubete

Wir laden ein zur gemütlichen Stubete, immer am letzten Freitag im Monat.

Zeit: ab 19.30 Uhr
Datum: 30. Juni 2023
28. Juli 2023
25. August 2023
29. September 2023

Musikerinnen und Musiker sind herzlich willkommen.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.schuel-au.ch

«Ab i d' Badi»

Parkbad an der Murg
Wasser: 24°C
www.parkbad.ch

Freibad Bergholz Wil
Die aktuellen Wassertemperaturen finden Sie unter www.bergholzwil.ch

Freibad Weierwise Wil
Die aktuellen Wassertemperaturen finden Sie unter www.bergholzwil.ch

Freibad Heidelberg, Aadorf
Wasser: 24°C
www.aadorf.ch

Temperaturangaben ohne Gewähr.

Botti

Bäckerei Konditorei Café

Mir baued um.
Während em Umbau blübt de Ladä und s'Kafi (im Gartä) offä.

Wiedereröffnig

Samschtig, 19.8.23 9.00–16.00 Uhr
Sunntig, 20.8.23 10.00–16.00 Uhr

- Brot und Flammhüechä us em Holzofä
- Feschtwirtschaft
- Guetzli garnierä und Tattos für d'Chind
- Huusgmacht Glacé
- Wettbewerb
- Feschtwirtschaft
- Bäckermeischer-Brunch 10–13 Uhr
- Ab 14 Johr CHF 30.–/p. P.
- Ab 5 Johr CHF 1.– /Läbesjahr
- Ameldig bis 11.8.23 uf 071 960 14 14 oder info@bottibeck.ch

bottibeck.ch

WWW.SOMMERZAUBER.FUN
BIS 31.8.2023

Sommer ZAUBER

MÜNCHWILEN
MURGTALSTRASSE 20

MONTAG – SAMSTAG AB 17:00 UHR
NUR BEI SCHÖNEM WETTER

BEACHLOUNGE | PIRATENLOUNGE
FOOD | DRINKS | SOUND | DAYDANCE

REGI DIE NEUE  

aagena
aadorf apotheke drogerie

medinform Beratungswochen Sonnenschutz
19. Juni bis 1. Juli 2023

Tel: 052 368 05 05 www.aadorf-apotheke.ch Bahnhofstrasse 8 8355 Aadorf

e Zu vermieten in 8363 Bichelsee **kompl. 3 Fam.-Haus**

- 2x 2½ Zi.-Whg. und 1x 5½ Zi.-Whg.
- Sauna, 4 Garagen, grosser Garten
- Miete Fr. 3'200.– p.M., exkl. NK

Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr
071 913 36 70 www.e-arch.ch

wetterbaum brocki

1. – 15. Juli 50% Porzellan & Keramik

Frauenfeld, Weinfelden, Wängi

SERVICE-HOTLINE
071 969 49 11
BERATUNG SERVICE REPARATUR

Unser Webshop 24h erreichbar
www.shop.kellenberger.tv

sehen • hören • erleben
KELLENBERGER

Winterthurerstr. 9 • 8370 Sirmach • Tel. 071 969 49 11 • www.kellenberger.tv
Tosstalstr. 34 • 8488 Turbenthal • Tel. 052 385 10 50 • info@kellenberger.tv

HiFi • TV • Multimedia • Antennenbau 

Der Sommer ist da!

Leichte Sommer-Duvets aus Leinen



ab Fr. 219.–
...die kühle Frische für Ihr Bett
...waschbar bei 60° C 

Weitere coole Duvets finden Sie bei uns im Laden.

Bodenbeläge, Parkett, Polsterei, Vorhänge, Bettwaren

martin müller
INNENDEKORATION WÄNGI

Dorfstrasse 20 • 9545 Wängi
Telefon 052 378 12 51
www.innendekoration-mueller.ch

Clevere Modernisierungslösungen, die unsere Ressourcen schonen

Küchen, Türen, Haustüren, Zargen, Treppen, Decken, Fenster, Böden



- Langlebig, wertsteigernd, sauber, schnell
- Hochwertigste PORTAS-Materialien
- Kein Rausreißen oder Überstreichen
- Perfekter Service - alles aus einer Hand

PORTAS PORTAS AG • Im Ebnat 2 • 8370 Sirmach
071 969 36 36 • portas-ag.portas.ch
Europas Renovierer Nr. 1 info@portas-sirmach.ch

SOMMERVERKAUF MEHR FREIHEIT GEHT NICHT

im bamix® Shop, Hauptstrasse 23 in 9517 Mettlen
Freitag, 30. Juni 2023 von 09.00 bis 16.00 Uhr durchgehend und Samstag 1. Juli 2023 von 09.00 bis 15.00 Uhr durchgehend

30% auf bamix® BBQ

50% auf Eismaschine Nobile und Schuhbeck

50% auf Ventilatoren

cardless
Mehr Freiheit geht nicht!



samariter

Mein Mami ist Samariterin!



Rettungsorganisation des SRK  www.samariter.ch

REGI DIE NEUE



Streetfood Fiesta
8355 Aadorf
30.6. - 2.7.2023

ORT
Gemeindeplatz
8355 Aadorf

ÖFFNUNGSZEITEN
FR 17:00 bis 23:00
SA 11:00 bis 23:00
SO 11:00 bis 18:00

FOOD & DRINKS
viele Food Trucks, Softdrinks, Cocktails, Bier, extra Weinbar

LIVE ACTS
Dinner@Six - FR 19:15
RPM Coverband - SA 18:30
Leandro Raunjak - SO 14:00

SPICY FOOD CHALLENGE
Schärfe-Schweizermeisterschaft - SA ab 14:30
Anmeldung unter www.magnoliaevents.ch